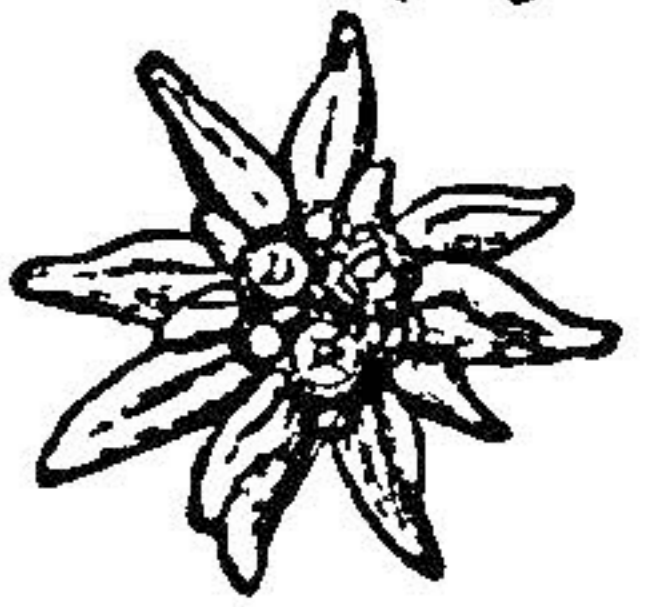


Sektion Mark Brandenburg



des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.
(Eingetragener Verein).



Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5 $\frac{1}{2}$ -7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 166.

Januar 1917.

19. Jahrgang.

✠ Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am Montag, den 22. Januar 1917, abends 8 Uhr

im

➤ Kaisersaal des Zoologischen Gartens, ➤
Eingang Kurfürstendamm, Elefanten-Portal.

Der Saal wird erst um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe eines neu aufzunehmenden Mitgliedes.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. Lichtbildervortrag des Herrn Ingenieur Emil Fromholz:
„Der Bau des Simplontunnels“.



Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt. Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die Aufnahme in die Sektion hat nachgesucht: Herr

Dorgeschlagen von Herrn

Kiekbusch, Hermann, Landschaftsmaler, Schlachtensee,
Viktoriastr. 13. P. Boese.

Geschäftsstelle. Infolge der Einberufung unseres Sekretärs zum Heeresdienst ist es nicht möglich, die bisher üblichen, dem Verkehr mit den Mitgliedern dienenden Geschäftsstunden innezuhalten. Eine Hilfskraft anzunehmen, ist nicht tunlich, dagegen hat sich unser Vorstandsmitglied Herr Th. Marozke bereiterklärt, täglich etwa in der Zeit von 9 bis 11 Uhr vormittags in der Geschäftsstelle anwesend zu sein, um die laufenden Geschäfte zu erledigen und mündliche Anliegen seitens der Mitglieder entgegenzunehmen. Wir richten daher in Rücksicht auf die obwaltenden Umstände an die Mitglieder die Bitte, sich diesen außergewöhnlichen Verhältnissen anzupassen und die Geschäftsstelle nur in der angegebenen Zeit in Anspruch nehmen zu wollen.

Die **Beiträge 1917** sind nach § 5 unserer Satzung bis zum 15. Januar d. J. zu zahlen. Nach diesem Termin sollen die bis dahin noch nicht eingegangenen Beiträge durch Postnachnahme eingezogen werden. Das Einziehen auf diesem Wege ist aber mit einem bedeutenden Arbeits- und Zeitaufwand verbunden. Da aber unser Sekretär, der diese Arbeiten bisher verrichtet hat, zum Heeresdienst eingezogen ist, so richten wir hiermit an die Mitglieder die Bitte, von den der vorigen Nummer unserer „S.-M.“ beigelegten Zahlkarten zur Entrichtung der Beiträge einen recht ausgiebigen Gebrauch zu machen. Bei der Gelegenheit möchten wir die Mitglieder freundlichst daran erinnern, daß es unerlässlich ist, auf dem Abschnitt der Zahlkarte Namen und Wohnung des Absenders zu vermerken. Es sind zahlreiche Beiträge ohne diese Angaben eingegangen, so daß uns die Absender unbekannt geblieben sind und wir ihnen die Beitragsquittung und Jahresmarke nicht zusenden können.

Die **Jahresmarken 1917** für die Nebenkarten der Ehefrauen sind vom Hauptauschuß noch nicht eingegangen. Wir sind daher zu unserem Bedauern nicht in der Lage, den vielfachen Wünschen um Zusendung dieser Marken zu entsprechen und bitten, diese nach Bekanntmachung des Eingangs von der Geschäftsstelle abholen zu wollen.

Luftbarkeitssteuer. In der gegen den Magistrat Berlin angestregten Klage wegen Freistellung von der Steuer für unser letztes Alpenfest am 21. Februar 1914 haben wir vor dem Bezirksauschuß ein obsiegendes Urteil erstritten. Gegen dieses Urteil hatte der Magistrat Berufung beim Oberverwaltungsgericht eingelegt. Wie unser Prozeßbevollmächtigter, Herr Justizrat Dr. Barnau, uns jetzt mitteilt, hat der Magistrat diese Berufung zurückgezogen. Damit ist die Streitsache zu unseren Gunsten entschieden und die Sektion von der Luftbarkeitssteuer freigestellt. Die von uns entrichtete Steuer

wird demnächst zurückgezahlt werden, so daß wir in der Lage sind, die mit dem Eintrittsgeld zum Alpenfest von den Mitgliedern und den eingeführten Gästen gezahlten Steuerzuschläge zurückzuerstatten. Ueber die Zeit der Rückzahlung wird der Vorstand demnächst beschließen und dann Näheres bekanntgeben.

Der **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind infolge unserer Bitte in der vorigen Nummer unserer „S.-M.“ wieder mehrere Beträge zugeflossen. Dieser erfreuliche Erfolg ermutigt uns von neuem, die Gebeilust unserer Mitglieder anzurufen. Wenn auch nicht zu verkennen ist, daß der Krieg auch unter unseren Mitgliedern tiefe finanzielle Wunden geschlagen hat, so dürften doch die Zahlen beim Jahresabschluß manches unserer Mitglieder veranlassen, seiner Gebeilust Ausdruck zu verleihen. Wer von diesen Mitgliedern zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiete beitragen möchte, der gebe, jede Gabe ist willkommen. Bisher sind der Unterstützungskasse folgende Beträge zugeflossen:

Von Herrn Hermann Bauer	Mk. 200,—
lt. Veröffentlichung in Nr. 165 unserer „S.-M.“	„ 182,—
Ertrag der Sammlung vom 18. Dezember v. J.	„ 44,81

Ferner haben eingesandt:

Herr Carl Folkert, Kaufmann	„ 50,—
Herr Carl Sohle, Lehrer	„ 20,—
Herr Dr. H. — — — —	„ 5,—
Herr Albert Marschinski, Kaufmann	„ 20,—
Herr Robert Rothewaldt, Techniker	„ 5,—
Herr Winfried Kübler, Weingroßhändler	„ 20,—
Herr Oskar Trebs, Amtsgerichtsrat	„ 10,—

Summa Mk. 556,81

Der Vorstand spricht allen gütigen Spendern hiermit seinen herzlichsten Dank aus.

Zu **Rechnungsprüfern** wurden in der Versammlung am 18. Dezember v. J. Herr Bücherrevisor Hugo Goetze und Herr Kaufmann Albrecht Tauschke und zu deren Stellvertretern Herr Rentner Franz Kührt und Herr Ingenieur Hermann Schmidtke gewählt.

Berlin, den 3. Januar 1917.

Der Vorstand

(gez.) Dr. Müllendorff.

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom
18. Dezember 1916.

Infolge Behinderung unseres Vorsitzenden eröffnete unser 2. stellvertretender Vorsitzende, Herr Staatsanwaltschaftsrat K o r t h, die Sitzung um 8,05 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Vorsitzende der Versammlung Kenntnis von dem Ableben unseres Mitgliedes, Herrn Postsekretär Wilhelm Specht; zur Ehrung des Andenkens an den Verstorbenen erhoben sich die Versammelten von ihren Plätzen.

Zu Punkt 1 der T.-D. berichtete der Vorsitzende, daß aus dem Unterstützungsfonds zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet mehrere Beträge an Hilfsbedürftige gezahlt worden sind und verlas Dankschreiben für gewährte Unterstützungen. Im Anschluß daran richtete der Vorsitzende an die Versammlung die Bitte, die Unterstützungskasse nach Möglichkeit durch recht kräftige Einlagen in die Sammelbüchse aufzufüllen. Bei der Gelegenheit wurden als Namen für die Sammelbüchse vorgeschlagen: „Bettelwurf“, „Mammonshütte“, „Schotterhütte“, „Bägenträger“ und „Bägenthäusl“. Die Entscheidung über die Auswahl eines dieser Namen soll dem Vorstande überlassen werden.

Sodann wurde der Versammlung Kenntnis gegeben, daß unser Sektionssekretär Herr B o r s c h e l zum Heeresdienst eingezogen ist und daß Herr M a r o t k e vormittags etwa in der Zeit von 9 bis 11 Uhr in der Geschäftsstelle anwesend sein wird, um die laufenden Geschäfte zu erledigen und ev. Wünsche von Mitgliedern entgegenzunehmen.

Alsdann wies der Vorsitzende noch besonders auf die in den „S.M.“ abgedruckte Weihnachtsbitte unseres 1. stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Dr. Paul R i c h t e r, hin.

Zu Punkt 2 der T.-D. teilte der Vorsitzende der Versammlung mit, daß er soeben von der Ehefrau unseres bisherigen Rechnungsprüfers, Herrn Rechnungsrats U s a d e l, erfahren habe, daß ihr Ehemann schwer erkrankt sei und krankenlasse, von seiner Wiederwahl abzusehen. Darauf wurden aus der Versammlung zu Rechnungsprüfern vorgeschlagen: Wiederwahl des Herrn Hugo S o e z e, ferner die Herren T a u s c h k e, Franz K u h r t, S c h m i d t k e und Rechnungsrat R o j a h n. Gewählt wurden zu Rechnungsprüfern die Herren Soeze und Tauschke, zu deren Stellvertretern die Herren Kuhrt und Schmidtke.

Nach Schluß des geschäftlichen Teils erteilte der Vorsitzende zu Punkt 3 der T.-D. Herrn T i e n t h a l e r das Wort zu seinem Vortrag: „Bilder von der deutschen Wasserkante“. Der Vortragende verstand es, durch seinen formvollendeten Vortrag und durch seine künstlerisch ausgeführten Bilder die Zuhörer auf das angenehmste zu unterhalten. Nachdem der Vorsitzende im Namen der Versammlung Herrn Tienthaler den wärmsten Dank abgestattet hatte, wurde die Sitzung um 9,45 Uhr geschlossen. Der Inhalt der Sammelbüchse betrug Mk. 44,81.

Kriegsteilnehmerliste 17.

Diese Kriegsteilnehmerliste schließt sich mit ihren Nummern den früheren Listen an; eine Nummer in Klammern bedeutet, daß der betreffende Name unter dieser Nummer bereits früher veröffentlicht ist.



Für bewiesene Tapferkeit vor dem Feinde wurde folgenden Mitgliedern verliehen:

A. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse.

(90) H ö v e n e r, Wilh. Bankbeamter Lt. i. Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 48.

B. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

(72.) G r a b e n h o r s t, Prokurist, Lt. d. R. i. d. Art.-Regtruppe 41.
(282.) H e r b o t h, Paul, Brauereibeamter, Vz.-Feldwebel i. Osten.
433. S o h m, Franz, Kaufmann, San.-Soldat i. Inf.-Rgt. 377.

C. Ferner stehen unter den Fahnen folgende Mitglieder:

434. B r a n d t, Hermann, Kaufmann, Edstrmm. i. Ref.-Inf.-Rgt. 24.
(56.) D i e t r i c h s, Ernst, Postsekretär, Feldpostsekr. i. d. 4. Armee.
Braunschw. Kriegsverdienstkreuz.
435. F r o b o e s e, Friedr., Kaufmann, Kan. i. Feldart.-Regt. 16.
436. J ä l i n g, Erich, Kaufmann, Edstrmm. im Inf. Rgt. 58.
437. K l e w s, Ernst, Kaufmann,
438. K r ü g e r, Ewald, Kaufmann, Trainspahrer i. Ref.-Fahrparkkolonne 20.
439. S i l l i g, Julius, Architekt, Pionier i. d. Pion.-Abt. II.
440. W i l h e l m, Adolf, Dentist, Edstrmm. i. Braunschw. Inf.-Regt. 92.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Sektion von dem Ableben unseres Mitgliedes, des Herrn

Carl Winkler

Architekt,

verstorben am 31. Juli 1916,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Ehre seinem Andenken!

Herrenausflug

am Sonntag, den 21. Januar 1917 nach

Wannsee — Kl.-Machnow — Großbeeren

unter Führung der Herren Delorette, Fürle, zuletzt Dr. Richter.

Abfahrt: vom Bahnhof Friedrichstraße	7 ¹⁰ Uhr.
" " Zoologischer Garten	8 ⁰⁰ "
von Berlin, Wannseebahnhof	7 ²⁵ "

Fahrkarten lösen die Teilnehmer selbst.

Das Frühstück ist mitzubringen und wird im Schleusengasthaus Kl.-Machnow eingenommen.

Besichtigung des Denkmals in Großbeeren.

Wanderung ungefähr 25 km.

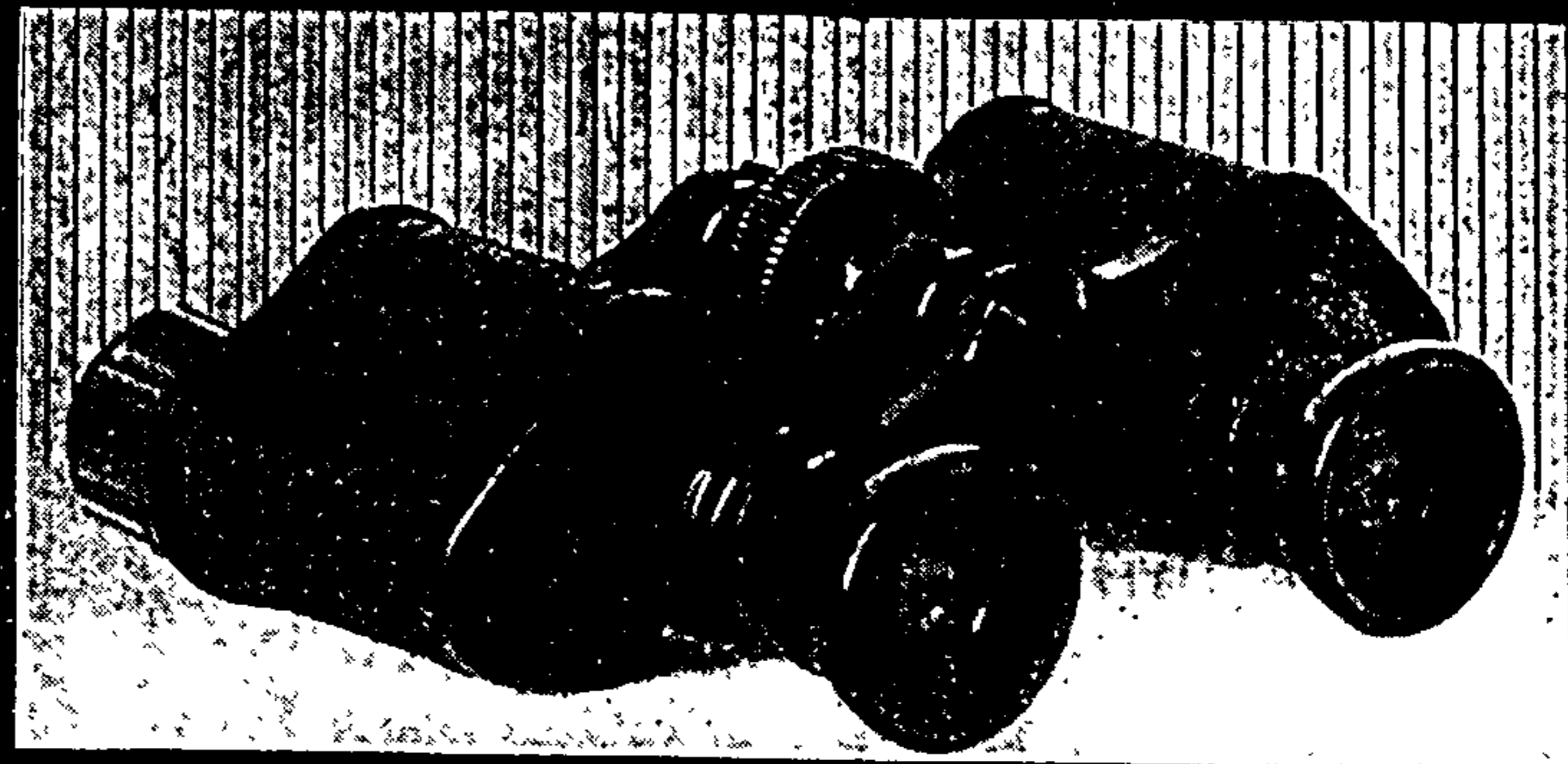
Rückfahrt vom Bahnhof Lichtenrade 5⁰³ Uhr.

Nach der Ankunft in Berlin gemeinsames Mittagessen im **Gasthaus Alt-Bayern** (Bayernsaal), Potsdamer Straße 127-128.

Für das gemeinsame Mittagessen ist eine Karte zum Preise von M. 4,00 für das Gedeck bis Freitag, den 19. d. M. in der Geschäftsstelle oder in der Konditorei Koppe, Königgräzer Straße 117, gegenüber dem Anhalter Bahnhof zu lösen. Nachträgliche Meldungen, besonders am Ausflugstage, zur Teilnahme am gemeinsamen Essen können nicht berücksichtigt werden. Schriftliche Bestellungen auf eine Mittagskarte werden nur angenommen, wenn der Betrag der Bestellung von M. 4,00, 5 Pfg. Bestellgeld und das Rückporto beigefügt ist.

Zur Deckung der Unkosten wird von **jedem Teilnehmer** während des Mittagessens ein Betrag von M. 0,30 erhoben.

Dem **Wunsche der Sektionsversammlung vom 22. November 1915** entsprechend wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Teilnehmer, die eine Mittagskarte nicht gelöst haben, in dem Gasthause, in dem das vorausbestellte Essen stattfindet, keine Mahlzeit einnehmen.



Busch *Binokel,*
Operngläser
und Feldstecher.
Als erstklassig weltbekannt!
Emil Busch, A.-G. Rathenow.

Photo-Apparate
für Kriegsteilnehmer und Touristen
liefert

Photo-Leisegang

Taentzienstr. 12

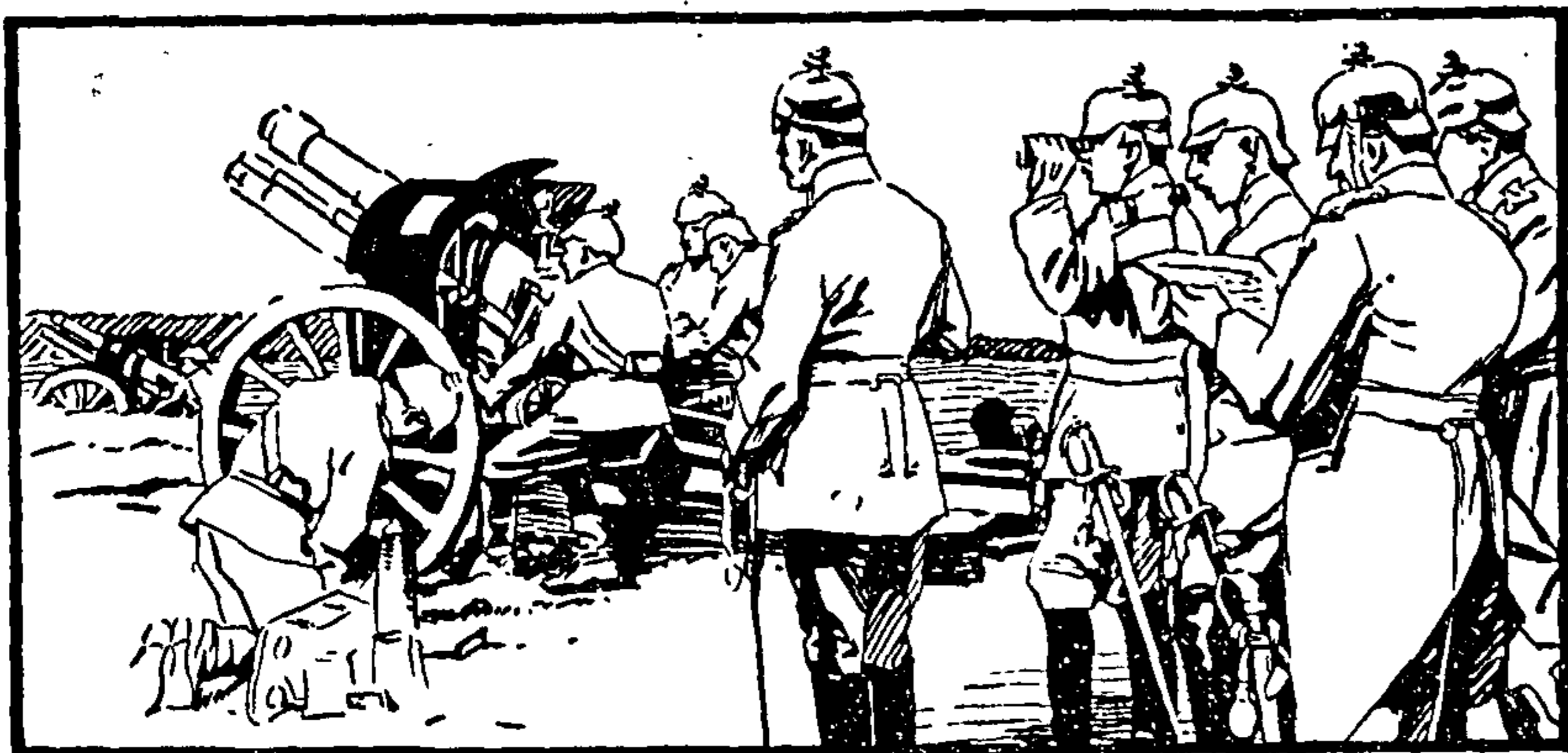
Berlin

Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate
in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: Viele Gelegenheitskäufe :::

Militär-Ausrüstungen



Winter-Militär-Kleidung

Feldgraue Litewken und Reithosen, wasserdichte Regenmäntel und Reitumhänge

Offizier-Unterzieh-Pelze

Pelzwesten Pelzhandschuhe Pelzfußsäcke

Uniformwesten aus Sämischleder

mit wasserdichtem Bezug oder ohne Bezug,
ferner Uniformwesten aus Seide, Kamelhaar und Wolle. Sämischleder-Unterhosen

Wasserdichte Schlafsäcke

— Gewicht nur 1 1/2 bis 3 kg —

Quartier-Schlafdecken, Wäschesäcke, zusammenlegbare Gummi-Waschbecken

Sämtliche Bedarfsartikel für den Winterfeldzug

Wasserdichte Stiefel, Pelzeinlagensohlen, Lederöl, Militär-Socken, Unterkleidung,
Knie- und Kopfschützer, Brust- und Lungenwärmer, Leibbinden, Ohren- und
Pulswärmer, Brustbeutel und Halsbinden

Feldhosenträger nach Prof. Esmarch

EBbestecke, Feldkocher, Feld- u. Thermosflaschen, Militärmesser, Signalpfeifen, Laternen,
Kompass, Kartentaschen u. Feldstecher, Fuß-
schoner sowie Gamaschen u. Rucksäcke jeder Art

Schneeschuhe :: Taschen-Feldapotheke :: Schneereifen

Mitgliedern der Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A. V. gewähre 5% Rabatt

J. C. MATZ BERLIN C

BRÜDERSTR. 13

Gegründet 1829 Telegr.-Adresse: Lodenmatz, Berlin Fernsprecher Nr. 720 u. 3823

Sektion Mark Brandenburg



des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.
(Eingetragener Verein).



Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5 1/2-7 1/2 Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Tollendorf 8000.

Nr. 167.

Februar 1917.

19. Jahrgang.

✠ Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am Montag, den 19. Februar 1917, abends 8 Uhr

im

➤ Kaisersaal des Zoologischen Gartens, ➤

Eingang Kurfürstendamm, Elefanten-Portal.

Der Saal wird erst um 1/8 Uhr geöffnet.

Tagessordnung:

1. Bekanntgabe eines neu aufgenommenen Mitgliedes.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. Lichtbildervortrag des Herrn Ingenieur Emil Fromholz:
„Der Bau des Lötschbergtunnels“.

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der
Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung
des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. Es wird hier-
durch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand
für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze
im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt. Der
Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß & Co. Berlin SW 68, Reuenburger Straße 1

Eine dringende Bitte an die Mitglieder!

Aus dem Kreise der Mitglieder werden, anscheinend durch den Krieg bedingt, bezüglich der Adressierung der von der Geschäftsstelle zu versendenden Drucksachen so vielseitige Wünsche geäußert, daß es beim besten Willen nicht mehr möglich ist, dieselben zu erfüllen.

So z. B. wird in kurzen Zeiträumen eine mehrmalige Aenderung der Adresse gewünscht. Dann wieder wird eine verschiedene Adressierung für die verschiedenen Sendungen gewünscht: z. B. sollen die Jahresmarke und Quittung für den gezahlten Beitrag an die Feldadresse oder an die Firma, bei der das Mitglied beschäftigt ist, die monatlichen Sektions-Mitteilungen und die Mitteilungen des Haupt-Ausschusses von Wien an die Ehefrau, die vorübergehend bei Verwandten wohnt, und die Zeitschrift (Das Jahrbuch) an den Portier des Hauses, in welchem das Mitglied seinen ständigen Wohnsitz hat, gesandt werden. Und so sind der Wünsche noch unzählige mehr.

Diese vielseitigen Wünsche zu erfüllen, erschwert die Arbeiten in der Geschäftsstelle so ungeheuerlich und ist so zeitraubend, daß sich der Vorstand genötigt sieht, an die Mitglieder die **dringende Bitte** zu richten, von derartigen Wünschen abzusehen, zumal unser Sekretär zum Heeresdienst eingezogen und ein Ersatz für ihn bisher nicht gefunden worden ist.

Außerdem ist die Erfüllung solcher Wünsche auch aus einem anderen Grunde nicht möglich oder wenigstens sehr umständlich und mit unverhältnismäßigen Kosten verknüpft. Der Vorstand hat nämlich im vorigen Jahre eine Adressiermaschine angeschafft, mittels welcher die von der Geschäftsstelle zu versendenden Drucksachen adressiert werden. Diese Maschine arbeitet in der Weise, daß vermittelt Metallplatten, in welchen die Adressen der Mitglieder eingepreßt sind, die Adressen auf den Drucksachen durch ein Druckverfahren hergestellt werden; für jedes Mitglied ist also eine Metallplatte vorhanden. Tritt nun bei einem Mitgliede eine Adressenänderung ein, so muß „seine“ Metallplatte auch geändert und zu dem Zweck in die Prägeanstalt geschickt werden. Solche Aenderungen können aber nur vorgenommen werden, wenn die Adresse dauernd eine andere geworden ist. Die Vorteile dieser Maschine sind außerordentlich, haben aber zur Voraussetzung, daß die Adressen feststehen.

Wir richten daher an die Mitglieder die **dringende Bitte**, von vorübergehenden Adressenänderungen gänzlich abzusehen und den Wunsch auf Aenderung der Adresse an die Geschäftsstelle nur dann zu richten, wenn tatsächlich ein Wohnungswechsel stattgefunden hat. Will aber ein Mitglied die Sendungen dennoch an eine vorübergehende Adresse nachgeschickt haben, so ist es das einfachste Verfahren, die Nachsendung bei der Postanstalt des ständigen Wohnsitzes zu beantragen.

Also bitte keine vorübergehenden Adressen mehr, sondern nur eine feststehende Wohnungsangabe, und zwar für alle Sendungen die gleiche.

Die Zeitschrift **d. D. u. Oe. J.-V. für 1916** ist erschienen und wird den in Berlin und Umgegend wohnenden Mitgliedern durch die Berliner Paketfahrt-Gesellschaft gegen eine Zustellungsgebühr von 15 Pfg., den auswärtigen Mitgliedern durch die Post gegen Erhebung des Portos zugesandt werden. Um Rücksendungen und den Mitgliedern dadurch entstehende Kosten zu vermeiden, bitten wir die Mitglieder, dafür zu sorgen, daß die Bücher auch in ihrer Abwesenheit angenommen werden. Unbestellbare Sendungen sind später von der Geschäftsstelle gegen Erstattung der Auslagen abzuholen.

Die **Jahresbeiträge für 1917** waren gemäß § 5 der Satzung bis zum 15. Januar d. J. in der Geschäftsstelle zu entrichten. Die bis dahin nicht eingegangenen Beiträge werden durch Postnachnahme unter Zuschlag der entstehenden Kosten demnächst eingezogen. Auch hier bitten wir die Mitglieder, für pünktliche Einlösung der Nachnahmesendung gütigst Sorge tragen zu wollen.

Hauptversammlung. Es wird daran erinnert, daß nach § 23 der Satzung im März d. J. die ordentliche Jahresversammlung stattfindet. Anträge, deren Aufnahme in die Tagesordnung gewünscht wird, sind bis zum 1. März d. J. bei der Geschäftsstelle schriftlich einzureichen.

Für die **Unterstützungskasse** zur Linderung der durch den Krieg hervorgerufenen Not in unserem Hüttengebiet sind eingegangen:

von Herrn Max S l o c k n e r ,	Fabrikant,	Mk. 15,—
„ „ Dr. Bogdan K r i e g e r ,	Kgl. Hausbibliothekar,	Mk. 20,—
„ „ Paul P i e p e r ,	Kaufmann,	Mk. 10,—
„ „ Georg S c h m i e g ,	Telegraphensekretär,	Mk. 3,—
„ „ Prof. Emil T r e b s ,	Oberlehrer,	Mk. 5,—
„ „ Bernhard T r o e g e l ,	Kaufmann,	Mk. 5,—
„ „ Hugo V e n e t t i s c h ,	Kaufmann,	Mk. 5,—
„ „ Theodor V o g e l s a n g ,	Prokurist,	Mk. 30,—
Ertrag der Sammlung in der Sitzung am 22. Januar d. J.		Mk. 36,54
lt. Veröffentlichung in Nr. 166 unserer „S.-M.“		Mk. 556,81

Summa Mk. 686,35

Der Vorstand dankt hoch erfreut wiederum herzlichst allen gütigen Spendern für die reichlichen Gaben in der Hoffnung, daß er die Rechnung auch jetzt noch nicht abzuschließen braucht.

Rückzahlung der Lustbarkeitssteuer. In Nummer 166 unserer „S.-M.“ vom Januar d. J., Seite 2, ist bekanntgegeben worden, daß die für das Alpenfest am 21. Februar 1914 von den Teilnehmern erhobene Lustbarkeitssteuer nunmehr zur Rückzahlung gelangen soll. Wie in Nr. 137 der „S.-M.“ vom Februar 1914 auf Seite 3 unter d angezeigt worden war, kann die Erstattung der Steuerzuschläge nur gegen Rückgabe der Festkarten erfolgen. Diese Sonderbeiträge können werktäglich zwischen 9 und 12 Uhr, und zwar

mit Mk. 0,75 für Mitglieder und mit Mk. 2,00 für Gäste gegen Ablieferung der betr. Festkarten in Empfang genommen werden.

Die **Geschäftsstelle** ist bis auf weiteres nur vormittags etwa in der Zeit von 9 bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr für den Verkehr geöffnet.

Das **Eiserne Kreuz 2. Kl.** am weiß-schwarzen Bande ist unserem Vorstandsmitgliede Herrn Dr. K r i e g e r verliehen worden.

Die **Jahresmarken für 1917** für die Nebenkarten sind vom Haupt-Ausschuß eingetroffen und können in der Geschäftsstelle in Empfang genommen werden.

Berlin, den 31. Januar 1917.

Der Vorstand
(gez.) Dr. Müllendorff.

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom
22. Januar 1917.

Pünktlich um 8 Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr Dr. Müllendorff die Sitzung und machte zunächst Mitteilung von dem Ableben unseres Mitgliedes Herrn Karl W i n d l e r, worauf sich die Anwesenden zur Ehrung des Verstorbenen von den Plätzen erhoben.

Sodann verlas der Vorsitzende die in der Kriegsteilnehmerliste 17 vom Januar d. J. bekanntgegebenen Auszeichnungen.

Zu Punkt 1 der T.-D. stellte der Vorsitzende fest, daß Herr Hermann K i e k e b u s c h, der sich zur Aufnahme gemeldet hat und der Versammlung vorgestellt werden sollte, nicht anwesend war. Er erschien aber später und konnte der Versammlung dann noch vorgestellt werden.

Zu Punkt 2 der T.-D. wies der Vorsitzende auf die Notiz in den „S.-M.“ hin, daß unser Sekretär zum Heeresdienst eingezogen sei und richtete an die Versammlung die Bitte, es möchten sich Mitglieder zur freiwilligen Unterstützung der Arbeiten in der Geschäftsstelle melden. Als dann wurde nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Sektion in dem Rechtsstreit wegen der Luftbarkeitssteuer gegen den Magistrat Berlin obgesiegt hat und daß nunmehr die §. 3. bei Lösung der Eintrittskarten erhobenen Steuerzuschläge gegen Rückgabe der Eintrittskarten zurückgezahlt werden können. Ueber die Einzelheiten soll in den nächsten „S.-M.“ Nachricht gegeben werden.

Darauf teilte der Vorsitzende mit, daß als Namen für die Sammelbüchse die Bezeichnung „Bähenhäusl“ gewählt worden sei, weil dieser Name an fröhliche Stunden in Bozen erinnere und die Sebestreudigkeit anrege.

Zu Punkt 3 der T.-D. wies der Vorsitzende auf die Schönheiten des Erzgebirges hin und daß diejenigen, die dort Wintersport zu treiben beabsichtigen, in der Geschäftsstelle die Adresse eines Hotels erfahren können, in dem eines unserer Mitglieder eine vorzügliche und billige Verpflegung genossen habe.

Zu Punkt 4 der T.-D. konnte zunächst nicht übergegangen werden, weil der Vortragende nicht anwesend war. Um die entstandene große Pause auszufüllen, meldete sich Herr J a e n t s c h zum Wort, um über seine Erfahrungen bei der zu Weihnachten 1916 unternommenen Reise nach Kipsdorf im Erzgebirge zu sprechen. Darauf gab der Vorsitzende einen kurzen Abriß über die Technik des Anseilens, besonders über die Knotung des Seiles; Herr T i g e n t h a l e r pries in beredten Worten das Krainer Land, insbesondere das Gottscheer Land. Er verbreitete sich dann über das dortige Deutschtum, das wie eine Insel in dem Slaventum liege, und über die dortigen Höhlenformationen mit ihrer eigenartigen Fauna. Herr D a h m a n n schloß sich den Ausführungen des Herrn T i g e n t h a l e r an. Da um 9,15 Uhr der Vortragende noch nicht erschienen war, schloß der Vorsitzende im Einverständnis mit den Anwesenden die Sitzung.

Der Ertrag im „Bähenhäusl“ betrug Mk. 36,54.

thm.

Die „Sektions-Mitteilungen“ erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß & Co., Berlin SW 68, Reussburger Straße 8.



J. C. MATZ

Gegründet 1829 **BERLIN C** Gegründet 1829

Brüderstraße 13, Nähe Petrikirche
Spezial-Loden-Geschäft

Fernsprecher: Amt Zentrum 720 u. 3823

Großes Lager in Wintersport-Artikeln

Selbstschmierende
Original norwegische Ski

nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen Fabrikaten

Erstklassige deutsche und norwegische Ski-Marken

Hagen-Ski, Rolf Wiborg Thune-Fabrikate, Oberbayr. Eschen-Ski, Touren- und Jagd-Ski, Schwedischer Berg- und Lern-Ski, Ski-Stiefel, Ziegenhaar-Socken, Pjåxbänder, Fox-Puttees, Fellbeläge, Ski-Wachs, Werkzeuge, Taschenapotheken, Rodel, Rennwolfe, Skikjöring, Eisjachten

Mitgl. der Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A. V. 5% Rabatt.

Herrenausflug

am Sonntag, den 25. Februar 1917 nach

**Birkenwerder — an der Brieße entlang nach
Zühlsdorf — Damsmühle — Schönwalde — Buch**

unter Führung der Herren Delorette und Fülle.

Abfahrt: vom Stettiner Vorortbahnhof 8⁰¹ Uhr
Ankunft in Birkenwerder 8⁵⁵ „

Fahrkarten lösen die Teilnehmer selbst. Frühstück ist mitzubringen.

Wanderung ungefähr 30 km.

Rückfahrt von Buch 5³⁰ Uhr.

Nach der Ankunft in Berlin gemeinsames Mittagessen im Hotel „**Nordischer Hof**“, gegenüber dem Stettiner Bahnhof; Essen nach der Karte, wozu Lebensmittelkarten nach Möglichkeit mitzubringen sind.

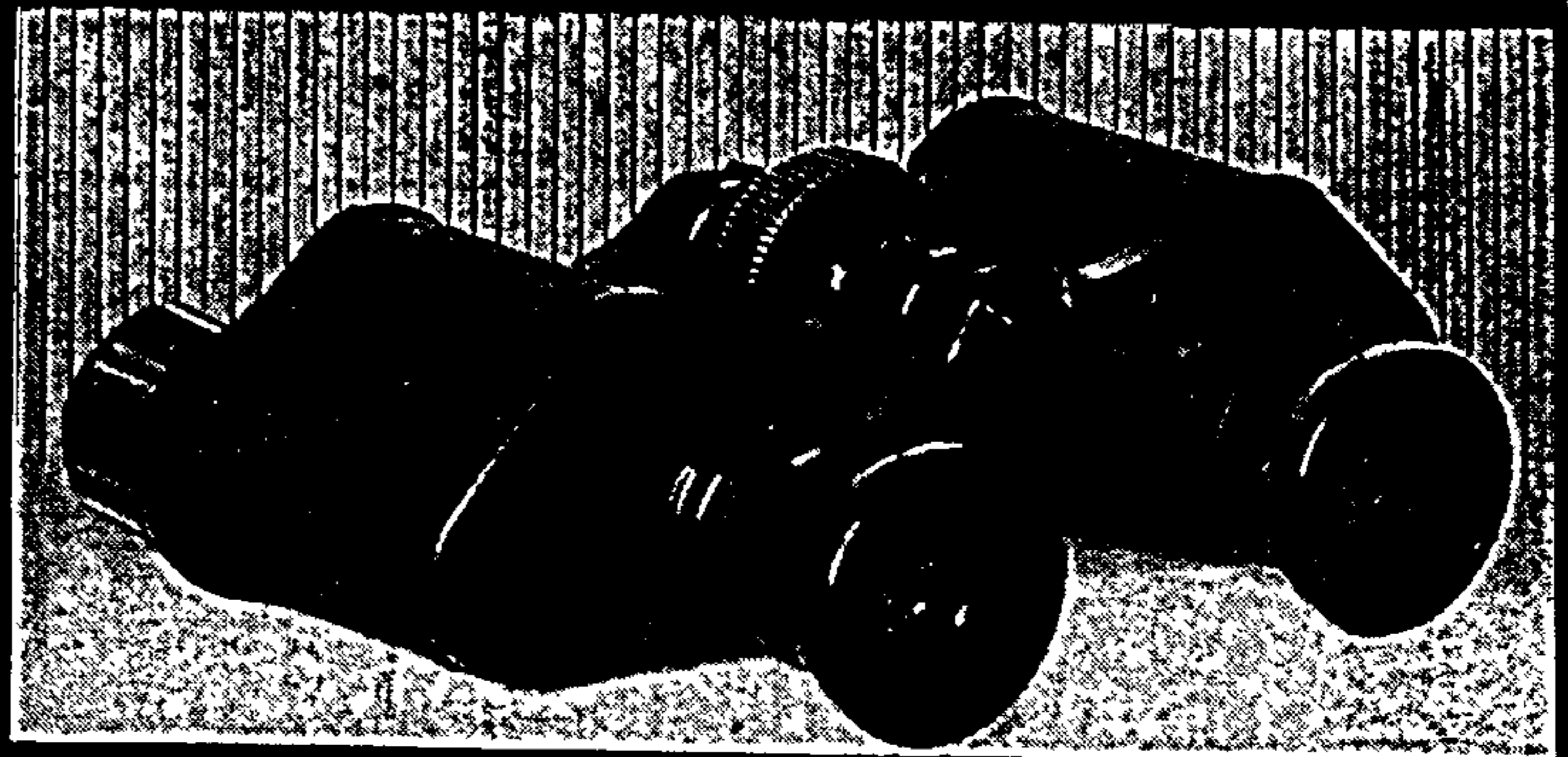
Der Ausschuß für die Ausflüge ist trotz der immer schwieriger werdenden Verpflegungsverhältnisse bemüht, den Teilnehmern an den Ausflügen nach Beendigung der Wanderung ein kräftiges Mittagessen zu bieten. Es wird dies aber zur Unmöglichkeit, wenn das bestellte Essen wegen zu geringer Beteiligung im letzten Augenblick abgesagt werden muß. Es ist daher eine recht rege Beteiligung an dem gemeinsamen Mittagessen erwünscht.

Für die wärmere Jahreszeit sind Ausflüge ohne Gasthausessen mit Abkochen unterwegs geplant.

Für das gemeinsame Mittagessen ist eine Karte zum Preise von Mk. 3,50, welche auf den Preis für das Essen verrechnet werden, bis Freitag, den 23. Februar d. J. in der Geschäftsstelle oder in der Konditorei Koppe, Königgräzer Straße 117, gegenüber dem Anhalter Bahnhof zu lösen. Nachträgliche Meldungen, besonders am Ausflugstage, zur Teilnahme am gemeinsamen Essen können nicht berücksichtigt werden. Schriftliche Bestellungen auf eine Mittagskarte werden nur angenommen, wenn der Betrag der Bestellung von M. 3,50, 5 Pfg. Bestellgeld und das Rückporto beigefügt ist.

Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von M. 0,30 erhoben.

Dem Wunsche der Sektionsversammlung vom 22. November 1915 entsprechend, wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Teilnehmer, die eine Mittagskarte nicht gelöst haben, in dem Gasthose, in dem das vorausbestellte Essen stattfindet, keine Mahlzeit einnehmen.



Busch Binokel,
Operngläser
und Feldstecher.
Als erstklassig weltbekannt!
Emil Busch, A. G. Rathenow.

Photo-Apparate
für Kriegsteilnehmer und Touristen

liefert

Photo-Leisegang

Taentzienstr. 12

Berlin

Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate
in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: Viele Gelegenheitskäufe :::

Militär-Ausrüstungen



Winter-Militär-Kleidung

Feldgraue Litewken und Reithosen, wasserdichte Regenmäntel und Reitumhänge

Offizier-Unterzieh-Pelze

Pelzwesten Pelzhandschuhe Pelzfußsäcke

Uniformwesten aus Sämischleder

mit wasserdichtem Bezug oder ohne Bezug,
ferner Uniformwesten aus Seide, Kamelhaar und Wolle. Sämischleder-Unterhosen

Wasserdichte Schlafsäcke

Gewicht nur 1½ bis 3 kg

Quartier-Schlafdecken, Wäschesäcke, zusammenlegbare Gummi-Waschbecken

Sämtliche Bedarfsartikel für den Winterfeldzug

Wasserdichte Stiefel, Pelzeinlagensohlen, Lederöl, Militär-Socken, Unterkleidung,
Knie- und Kopfschützer, Brust- und Lungenwärmer, Leibbinden, Ohren- und
Pulswärmer, Brustbeutel und Halsbinden

Feldhosenträger nach Prof. Esmarch

Eßbestecke, Feldkocher, Feld- u. Thermosflaschen, Militärmesser, Signalpfeifen, Laternen,
Kompass, Kartentaschen u. Feldstecher, Fußschoener sowie Gamaschen u. Rucksäcke jeder Art

Schneeschuhe :: Taschen-Feldapotheke :: Schneereifen

Mitgliedern der Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A. V. gewähre 5% Rabatt

J. C. MATZ BERLIN C

BRÜDERSTR. 13

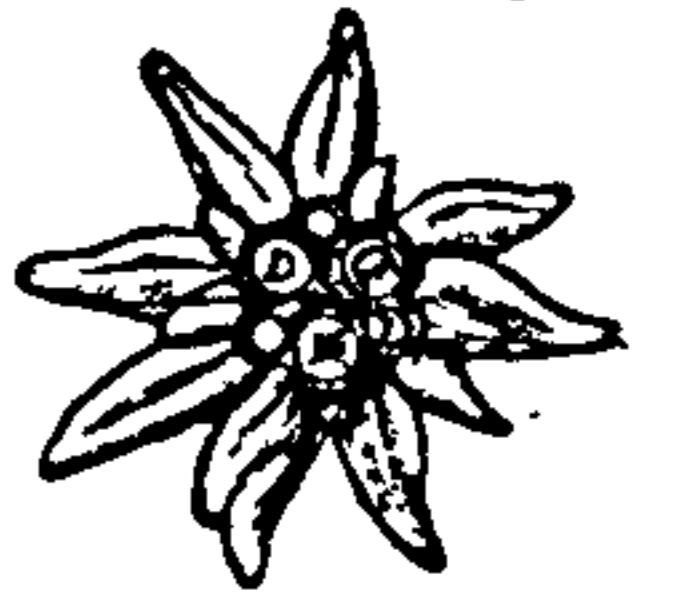
Gegründet 1829 Telegr.-Adresse: Lodenmatz, Berlin Fernsprecher Nr. 720 u. 3823

Sektion Mark Brandenburg



des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein).



Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5½-7½ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 168.

März 1917.

19. Jahrgang.

✠ Mitteilungen des Vorstandes

Einladung

zur ordentlichen Hauptversammlung

am Montag, den 19. März 1917, abends 8 Uhr

im

Bankettsaal des Zoologischen Gartens,
Eingang Kurfürstendamm, Elefanten-Portal.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Jahresbericht des Vorstandes.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Wahl des Vorstandes für das Jahr 1917/18.
6. Haushaltsplan für das Jahr 1917.
7. Verschiedenes.

Zu dieser Sitzung haben nur Mitglieder Zutritt; als Ausweis sind die Mitgliedskarten am Saaleingang vorzuzeigen. Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Nochmals unsere „**Dringende Bitte**“. Trozdem wir unsere Mitglieder in der vorigen Nummer dieses Blattes eindringlich gebeten haben, nicht mehrere Adressen für die Zusendung der Drucksachen anzugeben, sind überraschenderweise und so schnell hinterher derartige Wünsche dennoch wieder geäußert worden. Wir heben aber nochmals hervor, daß es — so sehr wir dies auch bedauern — uns ganz unmöglich ist, für die verschiedenen Sendungen auch verschiedene Wohnungsangaben, selbst wenn diese nur vorübergehende sind, zu berücksichtigen. Die Gründe hierfür haben wir in Nr. 167 unserer „S.-M.“ eingehend dargelegt.

Auch der pünktliche und ordnungsmäßige Versand der Drucksachen an die Mitglieder leidet durch die verschiedenartige, oftmalige und vorübergehende Veränderung der Wohnungsangaben ganz wesentlich. Es wird in solchen Fällen seitens der betr. Mitglieder fast immer oder wenigstens sehr häufig vergessen, die vorübergehende Wohnungsangabe zu „redressieren“. Das hat dann zur Folge, daß unsere Sendungen den Mitgliedern verspätet zugehen oder als unbestellbar zurückkommen mit dem Vermerk: „Empfänger unbekannt verzogen“. Dann kommen seitens der Mitglieder die zahlreichen Klagen über unpünktliches Eintreffen oder gänzlichliches Ausbleiben unserer Druckschriften. Die Schuld können wir hierfür aber keineswegs übernehmen, diese müssen sich die betr. Mitglieder vielmehr selber zuschreiben. Wir geben uns hinsichtlich Pünktlichkeit und Ordnung die größte Mühe, müssen aber die Mitglieder bitten, uns in diesem Bestreben ihrerseits in jeder Weise behilflich zu sein.

Also nochmals: Nur eine feste Wohnungsangabe und für alle Sendungen die gleiche!

Die Versendung der „**Zeitschrift 1916**“ hat sich zu unserem Bedauern aus Gründen verzögert, die alle in den durch den Krieg bedingten Schwierigkeiten zu suchen sind; wir bitten die Mitglieder daher um größtmögliche Rücksicht und Geduld. Der Versand sowohl an die hiesigen als auch an die auswärtigen Mitglieder wird ausschließlich durch die Berliner Paketfahrt-Gesellschaft bewirkt, mit der wir ein vertragliches Abkommen geschlossen haben, so daß wir auf das Versandgeschäft keinerlei Einwirkung haben. Die Bücher gelangen an die der Geschäftsstelle angegebenen festen Adresse zum Versand, anders lautende Adressen können daher nicht berücksichtigt werden; ebenso bitten wir, von der Einsendung der Portoauslagen abzusehen, da, wie schon oben erwähnt, der Versand nicht durch die Geschäftsstelle geht. Bücher, die von den Mitgliedern nicht abgenommen werden, können nicht zum zweiten Mal zugeschickt, sondern müssen gegen Erstattung der durch die Rücksendung bedingten höheren Spesen von der Geschäftsstelle abgeholt werden. Alle diesbezüglichen Anfragen betrachten wir hiermit als beantwortet.

Ergänzung des Vorstandes. An Stelle des verstorbenen Schatzmeisters Herrn Th. Vogeljang hat der Vorstand in seiner Sitzung am

26. Februar d. J. — gemäß § 18 der Satzung — für die Amtsdauer des jetzigen Vorstandes einstimmig Herrn Georg Ja hn, und für dieses damit als Beirat ausscheidende Vorstandsmitglied einstimmig Herrn Max S l o c k n e r gewählt.

Zu der **Hauptversammlung** am 19. März d. J. haben nur Mitglieder Zutritt; als Ausweis sind am Saaleingang die Mitgliedskarten vorzuzeigen und die Namen in eine Anwesenheitsliste einzutragen.

Für die **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind ferner eingegangen:

von Herrn Paul Pieper, Kaufmann	Mk.	6,00
„ „ Dr. Johannes Pinow, Chemiker	Mk.	20,00
„ „ Edmund Fischer, Bankbeamter } durch Verzicht auf	Mk.	3,50
„ „ August Schneider, Postsekr. } die Steuerzuschläge	Mk.	0,75
„ „ Oscar Reuther, Rentner	Mk.	13,00
„ der Freitagsgesellschaft	Mk.	50,00
Ertrag aus dem „Bägenhäusl“ vom 19. Februar d. J.	Mk.	23,88
lt. Veröffentlichung in Nr. 167 der „S.-M.“	Mk.	686,85
	Summa	Mk. 803,98

Der Vorstand dankt wiederum herzlich für die reichlichen Zuwendungen, wird aber in Erwartung weiterer Gaben vorsichtshalber die Rechnung auch jetzt noch nicht abschließen. Mit Freude haben wir die Wahrnehmung gemacht, daß einige Mitglieder, die Anspruch auf die Steuerzuschläge hatten, auf die Rückzahlung derselben verzichtet und die Beträge dieser Unterstützungskasse überwiesen haben. Wir empfehlen den Mitgliedern, von diesem Verfahren einen recht ansiebigen Gebrauch zu machen.

Die **Geschäftsstelle** ist bis auf weiteres nur vormittags etwa in der Zeit von 9¹/₂ bis 12 Uhr für den Verkehr geöffnet.

Die **Sektions-Bücherei** ist bis auf weiteres geschlossen; Mitglieder, die noch im Besitz von entliehenen Büchern sind, werden um baldige Rückgabe derselben gebeten.

Berlin, den 26. Februar 1917.

Der Vorstand
(gez.) Dr. Mü l l e n d o r f f.

Jahresrechnung

Kassenbestand am 1. Dezember 1915	2 315	37
Einnahmen:		
Mitgliedsbeiträge für 1915 Mk. 263.—		
" 1916 " 22453.—		
" 1917 " 4776.50	27 492	50
Eintrittsgelder	42	—
Einnahmen aus dem Brandenburger Haus	439	41
Verkaufsgegenstände	142	20
Zinsen	523	95
Geschenke und Sammlungen	686	37
Inserate	969	10
Verschiedene Einnahmen	941	10
	<hr/>	
	33 552	—

für 1916.

Ausgaben:		
Hauptauschuß für Beiträge	11,723	—
Brandenburger Haus:		
Steuern, Versicherung und Kontrollkosten	417	57
Weißkugelhütte	17	15
Hochjochospiz und Sammoarhütte:		
Hypothekenzinsen Mk. 1688.44		
Amortisation " 4737.96		
Steuern, Versicherung und Kontrolle	204.62	02
Unterstützungen und Ehrungen	407	71
Büro-Inventar 482.30, Bücherei 33,80	516	10
Büro-Unkosten, Miete und Gehälter	6058	33
Drucksachen 804.20, Porti 746.89	1551	09
Lagermiete und Versicherung für Dekorationen	928	50
Vortragshonorar und Kosten Mk. 605.35		
abzüglich verkaufte Vortragskarten " 351.50	253	85
Kassenbestand am 31. Dezember 1916	5047	68
	<hr/>	
	33 552	—

Bilanz am

Aktiva.	Abreibung		M	S
Kasse, Bank- und Postscheckguthaben			5 047	68
Brandenburger Haus:				
Gebäude-Konto Mk. 60 000.—	2 000	—	58 000	—
Inventar-Konto " 6 500.—	1 500	—	5 000	—
Weißkugelhütte: " 2 000.—	500	—		
Zugang " 17.15	17	15	1 500	—
Hochjochospiz u. Sammoarhütte: " 54 121.59	11 841	20		
Zugang " 1 893.06	1 893	06	42 280	39
Hochjoch-Neubau " 2 733.56			2 733	56
Winterfest-Inventar " 5 000.—	1 500	—	3 500	—
Bücherei: " 1 000.—	100	—		
Zugang " 33.80	33	80	900	—
Büro-Inventar: " 1.—				
Zugang " 482.30	482	30	1	—
Projektionsapparat " 300.—	100	—	200	—
Verkaufsgegenstände			350	—
Debitoren			129	83
Effekten-Konto			7 984	—
	19 967	51	127 626	46

Vorstehenden Abschluß haben wir geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 15. Februar 1917.

Hugo Goetze. Albrecht Tauschke.

31. Dezember 1916.

Passiva.			
Hypotheken-Konto	Kr. 56 373.85 a 75.—	42 280	39
Reserve für den Hochjoch-Neubau		10 000	—
Darlehensscheine noch ausstehend		75	—
Unterstützungsfonds		378	66
vorausbezahlte Beiträge		4 276	50
		57 510	55
Vereinsvermögen am 1. Dez. 1915	Mk. 77 267.46		
Abgang " 7 151.55		70 115	91
		127 626	46

Berlin, den 15. Februar 1917.

Th. Vogeljang, Schatzmeister.

Aus dem Sektionsleben.

Theodor Vogelsang †

Einen überaus schmerzlichen, nur schwer zu ersetzenden Verlust hat unsere Sektion zu beklagen. In der Nacht vom 25. zum 26. Februar d. J. verschied infolge Herzschlages unser Schatzmeister, **Herr Theodor Vogelsang**. Sechzehn Jahre gehörte er unserer Sektion an und zehn Jahre lang hatte er des mühseligen und zeitraubenden Amtes als deren Schatzmeister in Treue gewaltet. Unter schwierigen Verhältnissen hatte Herr Vogelsang dieses Amt übernommen, und wenn die materielle Lage der Sektion trotz der Ungunst der Zeiten als eine geordnete und befriedigende bezeichnet werden kann, so ist dies in hervorragendem Maße Herrn Vogelsang zu verdanken.

Seine Sachkunde, seine Umsicht, sein reifes Urteil übten einen entscheidenden Einfluß auf die Kassenführung der Sektion aus, sein Rat wurde in allen wichtigen Fragen gern gehört und nie ohne Nutzen befolgt.

Zu diesen Verdiensten um die Sektion, die dem Verstorbenen dankbarste Anerkennung sichern, erwarb sich Herr Vogelsang durch seinen lautereren Charakter und seine liebenswürdigen Umgangsformen auch die Achtung und Zuneigung aller derer, die ihn als Mitarbeiter oder Wandergesährten kennen zu lernen Gelegenheit hatten.

Begeistert für die Alpenwelt, mit offenem Blick für die Schönheit der Natur, mit empfänglichem Herzen für alles Edle und Gute blieb er unseren Zielen treu bis weit hinein in die Zeit, in der sein Leiden dem Körper nicht immer erlaubte, dem Sehnen der Seele zu folgen, blieb er uns treu bis zum Tode.

Ueber den Tod hinaus aber bleibt dem geschiedenen Freund bei uns ein treues Gedenken gewahrt.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom 19. Februar 1917.

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden Herrn Dr. Müllendorff pünktlich um 8 Uhr eröffnet.

Zu Punkt 1 der T.-D. wurde mitgeteilt, daß Herr Kieckbusch, der sich der Versammlung in der vorigen Sitzung vorgestellt hatte, in der letzten Vorstandssitzung als Mitglied aufgenommen worden sei.

Zu Punkt 2 der T.-D. machte der Vorsitzende die erfreuliche Mitteilung, daß Herr Delorette durch den Verkauf von alten Dekorationen, die früher

zu den Alpen-Festen in den Krollischen Räumen verwendet wurden und die durch die jahrelange Lagerung für uns so gut wie wertlos geworden waren, einen Reinertrag von Mk. 1145,— erzielt hat. Dann wies der Vorsitzende auf den in den „S.-M.“ bekanntgegebenen Herrenaussflug hin, mit dem Bemerkten, daß Karten dazu während der Sitzung bei Herrn Delorette gelöst werden könnten. Dann kam der Vorsitzende auf den Ertrag im „Bazenhäusl“ der vorigen Sitzung zu sprechen, der bedauerlicherweise verhältnismäßig gering gewesen sei; er sprach aber gleichzeitig die Hoffnung aus, daß die Versammelten das in der vorigen Sitzung Versäumte heute durch weitere und reichlichere Gaben nachholen könnten.

Zu Punkt 3 der T.-D. erklärte der Vorsitzende, daß Beschwerden über die Geschäftsstelle laut geworden seien, und zwar seien Mitglieder dort gewesen, ohne Zutritt gefunden zu haben. Als Erklärung und zur Entschuldigung führte er an, daß unser Sekretär zum Heeresdienst eingezogen sei und die Geschäftsstelle nur an den Vormittagen offen gehalten werden könne. Wegen gänzlichen Kohlenmangels hatte aber der Schriftführer seine Tätigkeit auf einige Tage gänzlich einstellen müssen, weil in den Räumen eine Temperatur geherrscht hat, die zwischen 2 und 4 Grad über Null schwankte und ihm das Arbeiten vollkommen unmöglich machte. Der Vorsitzende bat, alle diese Verhältnisse berücksichtigen zu wollen. Da auf Anfrage sich zu diesem Punkt niemand mehr zum Wort meldete, konnte

zu Punkt 4 der T.-D. übergegangen werden. Der Vortragende, Herr Ingenieur Fromholz, schilderte in eingehender Weise die Vorbereitungen und den Fortgang der Arbeiten für den Simplontunnel bis zum Durchbruch und hob besonders hervor, mit welchen Schwierigkeiten durch unvorhergesehene Naturereignisse sowohl die Bauleitung als auch die Arbeiter während der langen Bauperiode zu kämpfen hatten. Durch belehrende Bilder verstand es der Vor-

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Sektion von dem Ableben unserer Mitglieder, der Herren

Wilhelm Weidler

Rendant,

verstorben am 4. Februar d. J.

August Plathen

Fabrikbesitzer,

verstorben am 18. Februar d. J.,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Ehre ihrem Andenken!

tragende, seine technischen Ausführungen auch für den Laien verständlich zu machen.

Während der Pause gab der Vorsitzende die Erklärung ab für die Unstimmigkeit zwischen dem vom Vortragenden behandelten Thema — Simplon-Tunnel — und dem anders lautenden auf der Einladung zur heutigen Sitzung — dem Löttschberg-Tunnel. Der Vortrag über den Löttschberg-Tunnel schloße sich dem über den Simplon-Tunnel an, und für das Verstehen des ersteren sei der Vortrag des letzteren Voraussetzung.

Nachdem der Vortragende seinen äußerst lehrreichen und höchst fesselnden Vortrag beendet hatte, sprach ihm der Vorsitzende im Namen der Versammelten den wärmsten Dank aus.

Die Sitzung wurde um 10,10 Uhr geschlossen. Der Ertrag des „Bathenhäusl“ betrug Mk. 23,88. thm.

Herrenausflug

am Sonntag, den 25. März 1917 nach

Erkner über Kranichberge nach Kalkberge — Tasdorf — Strausberg

unter Führung des Herrn Delorette.

Abfahrt: vom Stadt-Bahnhof Friedrichstraße 8²⁰ Uhr
(oder entsprechend früher oder später von den
anderen Stadtbahnhöfen).

Wanderung ungefähr 25 km.

Rückfahrt noch unbestimmt.

Fahrkarten lösen die Teilnehmer selbst. Frühstück ist mitzubringen. Gemeinsames Mittagessen, wenn möglich in Strausberg. Karten sind erhältlich in der Hauptversammlung am 19. März d. J. oder in der Zeit vom 20. bis 23. März in der Geschäftsstelle. Der Preis für das Mittagessen wird in der Hauptversammlung oder in der Geschäftsstelle bei der Kartenentnahme bekanntgegeben.

Nachträgliche Meldungen, besonders am Ausflugstage, zur Teilnahme am gemeinsamen Essen können nicht berücksichtigt werden.

Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von M. 0,30 erhoben.

Dem Wunsche der Sektionsversammlung vom 22. November 1915 entsprechend, wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Teilnehmer, die eine Mittagskarte nicht gelöst haben, in dem Gasthose, in dem das vorausbestellte Essen stattfindet, keine Mahlzeit einnehmen.

Photo-Apparate für Kriegsteilnehmer und Touristen

liefert

Photo-Leisegang

Taentzienstr. 12 **Berlin** Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate
in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: Viele Gelegenheitskäufe :::

Die „Sektions-Mitteilungen“ erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats.
Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß & Co., Berlin SW 68, Reuenburger Straße 8.

GEGRÜNDET 1829

J.C. MATZ

BERLIN C. BRÜDERSTR. NR. 13
NAHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL- LODEN-GESCHÄFT

Herren- und Damen-Bekleidung und
-Ausrüstung von Kopf bis Fuß für
den Alpen-, Berg- und Wandersport

**Sämtliche
Bedarfs-
artikel für
den Feld-
dienst:**

Feldgraue
Litewken und
Reithosen
Leder- u. Pelz-
bekleidung
Regenmäntel
und
Reitumhänge
Wasserdichte
Schlafsäcke



**Sämtliche
Bedarfs-
artikel für
den Feld-
dienst:**

Stiefel
Unterkleidung
Wollwaren

Kataloge u. Aus-
rüstungslisten
postfrei

Mitglied. d. Sektion
Mark Brandenburg
des D. u. Ö. A.-V.
5 Prozent Rabatt

Armfreie Wettermäntel, Pelerinen u. Havelocks
in allen Schwersen und Farben aus den besten steirischen Kamel-
haarloden, auch federleicht, porös-wasserdicht imprägniert

Damen- und Herren-Sport- und -Reise-Anzüge
hervorragend praktische Formen

Sorgfältige Maß-Anfertigung · Großes Lager

Vornehme Maß-Kleidung für Damen u. Herren

Sektion Mark Brandenburg



des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.
(Eingetragener Verein).



Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.
Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5 1/2-7 1/2 Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt. Nollendorf 8000.

Nr. 169. April 1917. 19. Jahrgang.

✠ Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am Montag, den 16. April 1917, abends 8 Uhr
im
Kaisersaal des Zoologischen Gartens,
Eingang Kurfürstendamm, Elefanten-Portal.
Der Saal wird erst um 1/2 8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe neu aufzunehmender Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. Lichtbildervortrag des Herrn Dr. Nolte-Bürner:
„Durch das Wesertal: Von Minden bis zur Porta Westfalica“.

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der
Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung
des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beizuhören. Es wird hier-
durch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand
für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze
im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt. Der
Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren

Vorgeschlagen von Herrn

- 2. Böckmann, Emil, Ober-Ingenieur, Reinickendorf, Residenzstraße 46 R. Jaentsch,
- 3. Buch, Bruno, Architekt, hier, W 57, Frobenstraße 6 E. Bernhardt,
- 4. Kehse, Fritz, Bankbeamter, Steglitz, Holsteinische Straße 31 H. Igen,
- 5. Schultrich, Hermann, Kaufmann, Bernau (Mark), Bürgermeisterstraße 211/212 E. Fries,
- 6. Steinert, Wilhelm, Direktor, NW 87, Hansa-Ufer 8 R. Jaentsch.

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. Zu dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 16. April d. J. ergebenst eingeladen.

Der Vorstand für das Geschäftsjahr 1917/18, wie er in der Hauptversammlung am 19. März d. J. gewählt worden ist, setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

- | | |
|---|--------------------------|
| Dr. Eugen Müllendorff, Berat. Ingenieur | Vorsitzender, |
| Dr. Paul Richter, Leitender Arzt | 1. stellv. Vorsitzender, |
| Richard Korth, Staatsanwaltschaftsrat | 2. stellv. Vorsitzender, |
| Theodor Marozke, Ingenieur | Schriftführer, |
| Max Glockner, Fabrikant | stellv. Schriftführer, |
| Georg Jahn, Bankprokurist, | Schatzmeister, |
| Emil Schmidt, Hauptmann | 1. Hüttenwart, |
| Paul Schröder, Architekt, | 2. Hüttenwart, |
| Gustav Delorette, Maler | } Beiräte. |
| Max Fürle, Kaufmann | |
| Dr. Bogdan Krieger, Kgl. Hausbibliothekar | |
| Willi Krüger, Rechtsanwalt | |
| Paul Lüders, Justizrat | |
| Waldemar Tizenthaler, Photograph | |

Zustbarkeitssteuer-Unterstützungskasse. Aus dem Kreise der Mitglieder ist vielfach der Wunsch zum Ausdruck gebracht worden, die ihnen zustehenden Steuerzuschläge vom letzten Alpenfest der Unterstützungskasse für die Notleidenden im Hüttengebiet zuzuführen. Wir freuen uns, daß unsere Anregung in Nr. 168 unserer „S.-M.“ auf so fruchtbaren Boden gefallen ist, sind jedoch nicht in der Lage, die Überweisung in der gewünschten Form vor-

zunehmen, ohne daß die Eintrittskarten, die wir durchaus benötigen, der Geschäftsstelle überreicht werden. Wir bitten daher die Mitglieder, die auf Rückzahlung zugunsten der Unterstützungskasse verzichten, auch die Eintrittskarten einzusenden.

In die **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind folgende Beträge geflossen:

von Herrn Eugen Bernhardt, Fabrikant	Mk.	3,50
„ „ Theodor Birkenstock, Mathematiker	„	5,00
„ „ Hermann Engelke, Maurermeister	„	5,00
„ „ Hans Igen, Bankprokurist	„	2,00
„ „ Louis Mezging, Rentner	„	20,00
„ „ Fritz Rollenhagen, Kaufmann	„	10,00
„ „ Ernst Eisenach, Kaufmann	„	2,75
„ „ Max Henninger, Bücherrevisor	durch Verzicht auf	5,50
„ „ Gustav Katerbau, Kaufmann	die Vergnügungs-	1,50
„ „ Richard Lange, Fabrikant	steuer	1,50
„ „ Dr. Carl Naumann, Chemiker	„	1,00
„ „ Otto Riediger, Bankbeamter	„	0,75
Ertrag aus dem „Bähenhäusl“ vom 19. März d. J.	„	11,85
lt. Veröffentlichung in Nr. 168 der „S.-M.“	„	803,98
		<u>Summa Mk. 874,33</u>

Wie angebracht unsere Vorsicht, diese Kasse vorläufig noch nicht abzuschließen, war, zeigen die wieder so reichlich geflossenen Gaben. Allen Spendern sei hiermit unser wärmster Dank ausgesprochen.

Unserem Vorstandsmitgliede Herrn Rechtsanwalt Willi Krüger, Hauptmann d. L., kommandiert zur Überwachungsstelle für Prisenpost in Berlin, wurde der Fürstlich Hohenzollernsche Hausorden 3. Kl. mit Schwertern verliehen.

Die **Geschäftsstelle** ist bis auf weiteres nur vormittags etwa in der Zeit von 9 bis 12 Uhr für den Verkehr geöffnet.

Berlin, den 28. März 1917.

Der Vorstand
(gez.) Dr. Müllendorff.

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Hauptversammlung vom
19. März 1917.

Der Vorsitzende Herr Dr. Müllendorff eröffnete die ordentliche Hauptversammlung pünktlich um 8 Uhr und gedachte zunächst der Verstorbenen, denen er einen warmen Nachruf widmete. Die Versammelten erhoben sich zur Ehrung der Verstorbenen von ihren Plätzen. Bevor in die Tagesordnung eingetreten wurde, stellte der Vorsitzende fest, daß die Einladungen zur Versammlung der Post zur Versendung an alle Mitglieder, soweit deren Adressen dem Vorstand bekannt waren, am 10. März d. J., also rechtzeitig übergeben worden waren. Gegen Frist- und Formgerechtigkeit der Einladungen wurden Einwendungen nicht erhoben.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung machte der Vorsitzende die Mitteilung, daß der Vorstand sich durch Zuwahl des Herrn Jahn in das Amt des Schatzmeisters und an dessen Stelle durch Zuwahl des Herrn Max Glockner in das Amt eines Beirats ergänzt habe.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung verlas der Vorsitzende den Jahresbericht für das Jahr 1916, der von der Versammlung genehmigt wurde.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung berichtete Herr Goeze über die Kassenprüfung und hob die Sorgfalt und Zuverlässigkeit unseres verstorbenen, allseitig verehrten Schatzmeisters, Herrn Vogelsang, ganz besonders hervor. Er betonte, daß die Kasse und Kassenführung in bester Ordnung befunden worden sei.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung suchte der Vorsitzende die Entlastung des Vorstandes nach und erklärte, da auf Anfrage Einwendungen dagegen nicht erhoben wurden, die Entlastung als erteilt.

Alsdann wurde zu Punkt 5 der Tagesordnung, Neuwahl des Vorstandes, geschritten. Da bei allen Wahlgängen Wahl durch Zuruf beantragt und beschlossen wurde, Zettelwahlen also vermieden wurden, ging die gesamte Wahl schnell und glatt vonstatten. Während des Wahlganges für den Vorsitzenden gab Herr Dr. Müllendorff den Vorsitz an den 2. stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Staatsanwaltschaftsrat Korth ab, der alsdann diesen Wahlgang leitete. Nachdem Herr Dr. Müllendorff einstimmig zum Vorsitzenden wiedergewählt worden war, übernahm er auch wieder den Vorsitz und leitete die übrigen Wahlgänge. Das Ergebnis der Neuwahl wird auf Seite 30 dieser Nummer bekanntgegeben. Alle in den Vorstand gewählten Herren erklärten, soweit sie anwesend waren, die Annahme der Wahl, die nichtanwesenden Herren sollen schriftlich danach befragt werden.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung erläuterte Herr Jahn einen vom Vorstand aufgestellten Haushaltsplan für das Jahr 1917, der von der Versammlung genehmigt wurde. Bei Festsetzung des Eintrittsgeldes und des Jahresbeitrages wurde beschlossen, es bei den bisherigen Sätzen zu belassen. Darauf machte

der Vorsitzende die erfreuliche Mitteilung, daß trotz des Krieges der günstige Stand unserer Kasse es zuließe, einen Betrag von Mk. 5600.— anzulegen. Auf Vorschlag eines Mitgliedes soll die Anlegung des Geldes dem Vorstande überlassen werden. Bezüglich des Brandenburger Hauses erklärte der Vorsitzende, daß dem Hause infolge von Schnee und Schneeschmelze Gefahr drohe und daß, sobald die Jahreszeit und die sonst obwaltenden Umstände es zuließen, Ausbesserungen vorgenommen werden müßten. Damit rechtzeitig eingegriffen werden könne, beantragte der Vorstand, ihm einen Betrag bis zu Mk. 2000.— für diese Ausbesserungen schon jetzt zur Verfügung zu stellen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung ergriff Herr Tauschke das Wort, um dem Vorstande für seine Tätigkeit und Mühewaltung den Dank der Versammlung auszusprechen. Daran schloß er die Frage, welchen Erfolg die Schritte für die Auswahl anderer Versammlungsräume gehabt haben. Der Vorsitzende erwiderte, daß der damalige Antragsteller, Herr Sülland, der heute nicht anwesend sei, ihm gelegentlich erklärt hätte, daß er es doch fürs Beste hielte, die Versammlungen auch fernerhin im Zoologischen Garten abzuhalten und daß von dem damals gewählten Ausschuß irgend welche Schritte wegen anderer Räume nicht unternommen worden seien. Herr Benecke fragt an, ob bereits Vorschläge zur Ehrung unserer im Felde gefallenen Mitglieder gemacht wären und bat, zu erwägen, ob hierzu nicht die beim Brandenburger Hause noch zu errichtende Kapelle verwendet werden könne. Der Vorsitzende dankte für diese Anregung und versprach, nach dem Kriege darauf zurückzukommen. Da sich weiter niemand zum Wort meldete, schloß der Vorsitzende die Versammlung um 9,30 Uhr. Der Ertrag des „Bärgenhäusl“ betrug Mk. 11,85. thm.

Durch den Tod verlor die Sektion folgende Mitglieder:

Herrn Max Krautwurst,

Kaufmann,

verstorben am 17. Februar d. J.

Herrn Franz Kullrich,

Photograph,

verstorben am 14. März d. J.

Herrn Max Schroeder,

Kaufmann,

verstorben am 11. März d. J.

Herrn Wilhelm Walthert,

Kgl. Baurat

verstorben am 6. Februar d. J.

Herrn Kurt Wigankow,

Buchdruckereibesitzer,

verstorben am 13. März d. J.

Die Sektion wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Kriegsteilnehmerliste 18.

Diese Kriegsteilnehmerliste schließt sich mit ihren Nummern den früheren Listen an; eine Nummer in Klammern bedeutet, daß der betreffende Name unter dieser Nummer bereits früher veröffentlicht ist.



A. Von den zum Schutze unseres Vaterlandes ins Feld gezogenen Mitgliedern hat ferner den **Heldentod** erlitten:

(347.) Otto Reismüller, Kaufmann, Luftschiffer in der Luftschiffer-Ersatz-Abteilung Nr. 2, seiner 2. Verwundung am 29. Dezember 1916 erlegen.

Die Sektion wird ihm unauslöschlichen Dank über das Heldengrab hinaus und dauerndes Andenken bewahren.



Für bewiesene Tapferkeit vor dem Feinde wurde folgenden Mitgliedern verliehen:

B. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse.

(27.) Weller, Franz, Sekretär, Optm. u. Batlführ. i. Res.-Inf.-Rgt. Nr. 2.

C. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

(395.) Sollmitz, Ernst, Lehrer, Edstrm. i. Res.-Inf.-Rgt. Nr. 153; außerdem d. Tapferkeits-Med. v. Sachsl.-Altenbg.
(396.) Gramsch, Erich, stud. phil., Gefr. i. Inf.-Rgt. Nr. 333.
(261.) Kagel, Fritz, Lehrer, Vz.-Feldw. u. Offz.-Adj. i. Edstrm.-Inf.-Rgt. Nr. 39.
441. Krüger, Curt, Ingenieur, Armier.-Soldat, Cüstrin, Res.-Cazarett II.
(289.) Meher, Paul, Bankbeamter, a. d. Somme verwundet.
(166.) Schneider, Paul, Steuersekretär, Offz.-Stellv. i. Inf.-Rgt. Nr. 24.

D. Ferner stehen unter den Fahnen folgende Mitglieder:

(200.) Bernick, Erwin, Kassensekretär, vermisst.
442. Ciliag, Paul, Bankbeamter, Edstrm., Bahnhofskomm. 3/XI, Militär-Eisenb.-Dir. 2.
443. Habisreutinger, Bernh., Architekt, Funker-Rekr.-Abt. Cottbus
444. Nefse, Kurt, Kaufmann, VI. Funker-Rekr.-Abt. Frankfurt a. D.
445. Reimann, Max, Lehrer, Edstrm.-Inf.-Rgt. Nr. 23, z. Lt. befördert.
446. Wohlfeld, Alex, Direktor, Ers.-Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 74.
(190.) Dr. Zwicker, Hermann, Chemiker, z. Optm. befördert i. Res.-Inf.-Rgt. Nr. 207.

Herrenausflug

am

Sonntag, den 29. April 1917

nach

Königswusterhausen – Baruth

unter Führung des Herrn Delorette.

Das Nähere wird in der Sektions-Versammlung am 16. April d. J. bekannt gegeben.

Photo-Apparate

für Kriegsteilnehmer und Touristen

liefert

Photo-Leisegang

Tauntzienstr. 12

Berlin

Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: Viele Gelegenheitskäufe :::

Die „Sektions-Mitteilungen“ erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß & Co., Berlin SW 68, Reichenburger Straße 8.

GEGRÜNDET 1829
J.C. MATZ
 BERLIN C. BRÜDERSTR. NR. 13
 NAHE PETRIKIRCHE
**SPEZIAL-
 LODEN-GESCHÄFT**

Herren- und Damen-Bekleidung und -Ausrüstung von Kopf bis Fuß für den Alpen-, Berg- und Wandersport

Sämtliche Bedarfsartikel für den Felddienst:

- Feldgraue Litewken und Reithosen
- Leder- u. Pelzbekleidung
- Regenmäntel und Reitumhänge
- Wasserdichte Schlafsäcke



Sämtliche Bedarfsartikel für den Felddienst:

- Stiefel
- Unterkleidung
- Wollwaren

Kataloge u. Ausrüstungslisten postfrei

Mitglied. d. Sektion Mark Brandenburg des D. u. Ö. A.-V. 5 Prozent Rabatt

Armfreie Wettermäntel, Pelerinen u. Havelocks

in allen Schwersen und Farben aus den besten steirischen Kamelhaarloden, auch federleicht, porös-wasserdicht imprägniert

Damen- und Herren-Sport- und -Reise-Anzüge

hervorragend praktische Formen

Sorgfältige Maß-Anfertigung · Großes Lager

Vornehme Maß-Kleidung für Damen u. Herren

Sektion Mark Brandenburg



des
**Deutschen u. Österreichischen
 Alpen-Vereins.**
 (Eingetragener Verein).



Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5 1/2-7 1/2 Uhr, außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr, Telephon-Anschluß: Amt Tollendorf 8000.

Nr. 170.

Mai 1917.

19. Jahrgang.

✠ Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am Montag, den 21. Mai 1917, abends 8 Uhr

im

➡ **Kaisersaal des Zoologischen Gartens,** ➡
 Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Der Saal wird erst um 1/2 8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der durch den Vorstand neu aufgenommenen und aufzunehmenden Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** unseres Mitgliedes Herrn Franz Kubrt: „Der Harz“.

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beiwohnen. Es wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt. Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die Ausnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

- | | | |
|-----------------------|---|---|
| 7. Bicknase, Fritz, | Kaufmann, Schöneberg,
Am Park 11 | Vorgeschlagen von Herrn
Rob. Jaentsch. |
| 8. Fischbach, Robert, | Bankprokurist, hier, Mark-
grafenstraße 15 | H. Uthemann. |
| 9. Thiemt, Albert, | Kaufmann, Grunewald,
Lynarstraße 9 | E. Dubrow. |

Die Aufnahme der vorstehend aufgeführten Herren kann erst erfolgen, nachdem sie sich der Versammlung vorgestellt haben. In dem Zweck werden die Herren hiermit zu der Sitzung am 21. Mai d. J. ergebenst eingeladen.

Als neue Mitglieder hat der Vorstand die in der Vorschlagsliste der vorigen Nummer der „S.-M.“ namentlich aufgeführten fünf Herren in seiner Sitzung am 25. April d. J. aufgenommen.

In die Unterstützungskasse zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind folgende Beiträge geflossen:

von Herrn Hermann Bauer, Rentner	Mk. 100,—	
„ „ Georg Jahn, Bankprokurist	„ 20,—	
„ „ Wilhelm Martini, Bankbeamter	„ 10,—	
„ „ Reinhold Richter, Kaufmann	„ 5,—	
„ „ Oskar von Rüdiger, Bankbeamter	„ 10,—	
„ „ Ungenannt	„ 3,—	
„ „ Paul Eger, Architekt	„ 1,50	} durch Verzicht auf die Lustbarkeits- steuer
„ „ Franz Hirth, Kaufmann	„ 1,50	
„ „ Hugo Mehner, Direktor	„ 4,75	
„ „ Reinhard Moreau, Kaufmann	„ 1,50	
„ „ Alfred Scholz, Bankbeamter	„ 0,75	
„ „ Franz Schulze, Stadtssekretär	„ 1,50	
„ „ Waldemar Eigenthaler, Photogr.	„ 1,50	
„ „ Gustav Usadel, Rechnungsrat	„ 1,50	
„ „ Hans Uthemann, Bankbeamter	„ 1,50	
„ „ Ungenannt	„ 1,50	
Ertrag aus dem „Bathenhäusl“ vom 16. April d. J.	„ 21,53	
lt. Veröffentlichung in Nr. 169 der „S.-M.“	„ 871,58	
	Summa Mk. 1058,61	

Der Vorstand spricht den gütigen Spendern für die reichlichen Zuwendungen wieder seinen wärmsten Dank aus und erklärt sich zur Annahme weiterer Gaben jederzeit bereit.

Die Jahresbeiträge für 1917 sind jetzt zum weitaus größten Teil eingegangen, nur eine ganz geringe Anzahl von Mitgliedern ist noch mit der Entrichtung der Beiträge im Rückstande. An diese Mitglieder richtet der Schatzmeister die dringende Bitte, ihrer Beitragspflicht unverzüglich nachzukommen,

da er in Kürze mit dem Hauptauschuß in Wien abrechnen muß, und diejenigen Mitglieder, die bis dahin ihren Beitrag nicht entrichtet haben, gemäß § 9 der Satzung ihre Mitgliedschaft verlieren. Bemerket sei noch, daß nach den Bestimmungen des Hauptauschusses auch alle Kriegsteilnehmer beitragspflichtig sind.

Der Vorsitzende des **Fünfer-Ausschusses**, Herr Kgl. Polizei-Hauptmann August Kuhlmann, teilt uns mit, daß für den in der letzten Hauptversammlung in den Vorstand gewählten Herrn Max Fürle, der diesem Ausschuß bisher angehört hat, Herr Fabrikant Oskar Meißner durch Zuwahl aufgenommen worden ist.

Der **Gingang** zu unseren Sektions-Versammlungen in den Monaten Mai und Juni d. J. kann aus betriebstechnischen Gründen, sowohl des „Aktienvereins“ wie der „Restaurations-Betriebs-Gesellschaft“ des Zoologischen Gartens wegen, nur vom Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke, erfolgen.

Die Verweigerung des Durchgangs durch das Elefanten-Portal zu unserer letzten Sektions-Versammlung ist auf einen Irrtum der Direktion des „Zoo“ zurückzuführen. Der Pförtner ist auf unsere Beschwerde wegen seines unhöflichen Verhaltens unseren Mitgliedern und deren Angehörigen gegenüber von seinen Vorgesetzten gerügt worden, womit die Angelegenheit als erledigt zu betrachten ist.

In der **Lustbarkeitssteuer-Sache** gegen den Magistrat der Stadt Berlin wegen des Kaffee-Kranzls am 22. März 1914 haben wir ein obsiegendes Urteil erstritten. Der Steuerbetrag ist vom Magistrat zurückgezahlt worden.

Ältere Jahrgänge der „**Zeitschrift**“ des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins aus den Jahren 1887 bis 1914 — teils gebunden, teils ungebunden — sind dem Vorstande von befreundeter Seite für die Mitglieder wieder zur Verfügung gestellt worden. Erfahrungsgemäß sind diese Bücher, die mit ihren herrlichen Aufsätzen und Abbildungen jeder Bücherei zur Zierde gereichen, sehr stark begehrt und in früheren Jahren so schnell vergriffen gewesen, daß es unmöglich war, alle Wünsche der Mitglieder zu erfüllen. Wir überlassen unseren Mitgliedern diese Bücher, deren Preis im Buchhandel 4,— Mk. für den Band beträgt, zum halben Preise, d. i. 2,— Mk., ungebundene Exemplare für 1,50 Mk. Diese Gelegenheit sollten sich namentlich jüngere Mitglieder, deren Büchereien erst wenige Jahrgänge dieses Werkes zieren, nicht entgehen lassen, um ihre Privatbüchereien zu vervollständigen.

Der **Herren-Ausflug** am 29. April d. J. konnte wegen zu geringer Beteiligung nicht zur Ausführung kommen; es ist daher für die Zukunft eine regere Beteiligung seitens der Mitglieder wünschenswert.

Die **Geschäftsstelle** ist bis auf weiteres nur vormittags etwa in der Zeit von 9 bis 12 Uhr für den Verkehr geöffnet.

Berlin, den 25. April 1917.

Der Vorstand
(gez.) Dr. Richter.

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom
16. April 1917.

Infolge der Verhinderung der drei Vorsitzenden wurde die Versammlung erst um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnet, deren Leitung Herr Dr. Krieger übernahm.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte er in warmen Worten der Mitglieder, die die Sektion wieder durch den Tod verloren hatte. Das Andenken der Verstorbenen ehrten die Versammelten in der üblichen Weise durch Erheben von den Plätzen.

Zu Punkt 1 der T.-O. verlas der Versammlungsleiter die Namen der Herren, die in die Sektion als Mitglieder einzutreten wünschten und die sich darauf der Versammlung vorstellten.

Zu Punkt 2 der T.-O. berichtete der Versammlungsleiter, daß der Prozeß, den der Vorstand wegen der Lustbarkeitssteuer für das alpine Kranzl am 22. März 1914 gegen den Magistrat der Stadt Berlin angestrengt hatte, vor dem Oberverwaltungsgericht zugunsten der Sektion entschieden und der dafür gezahlte Steuerbetrag an die Sektionskasse bereits zurückgezahlt worden ist.

Ferner wurde mitgeteilt, daß die Herren Justizrat Paul Lüders und Architekt Paul Schröder die in der letzten ordentlichen Hauptversammlung auf sie gefallene Wahl in den Vorstand angenommen haben.

Darauf erklärte Herr Delorette, daß der in der letzten Nummer der „S.M.“ angekündigte Herrenaussflug nicht in der beabsichtigten Weise stattfinden kann, teils der schlechten Bahnverbindung wegen, teils aber auch wegen der schwierigen Verpflegungsmöglichkeit. An seiner Stelle soll ein Ausflug von Groß-Besten über Besh nach Wünsdorf unternommen werden. (Dieser Ausflug fand allerdings auch nicht statt.)

Darauf tat der Versammlungsleiter der wieder so reichlich in die Unterstützungskasse geflossenen Gaben für die Notleidenden in unserem Hüttengebiet Erwähnung und regte zu weiteren Spenden an.

Der Punkt 3 der T.-O. konnte übergangen werden, da von keiner Seite das Wort dazu erbeten wurde.

Darauf wurde zu Punkt 4 der T.-O. dem Herrn Dr. Nolte-Bürner das Wort erteilt zu seinem Vortrage: „Durch das Wesertal, von Minden bis zur Porta Westfalica“. Der Vortragende fesselte durch die vielen schönen Bilder und klare Vortragsweise, insbesondere auch durch die zahlreichen historischen und poetischen Einschaltungen die Zuhörer in angeregter Weise und erntete reichen Beifall für seine interessanten Ausführungen. Nachdem der Versammlungsleiter dem Vortragenden in warmen Worten den Dank der Sektion ausgesprochen hatte, wurde die Versammlung um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen. Ertrag des „Bathenhäusls“ 21,53 Mk. thm.

Herrenaussflug

am Sonntag, den 20. Mai 1917

nach

Melchow – Samithsee – Grafenbrück – Forsthaus Grünenberg – Altenhof am Werbellinsee – Briß

unter Führung der Herren Delorette und Fürle.

Abfahrt vom Stettiner Fernbahnhof 8,05 Uhr früh.

Fahrkarten bis Melchow lösen die Teilnehmer selbst. Das Frühstück — auch Getränke — ist mitzubringen und wird im Freien am Samithsee, das gemeinsame Mittagessen um 4 Uhr nachmittags in Altenhof eingenommen.

Dauer der **Wanderung**: Melchow—Altenhof 5 Std.,
Altenhof—Briß 2 Std.
(ungefähr 35 km).

Rückfahrt von Briß 8,46 Uhr nachm.

Für das gemeinsame Mittagessen ist eine Karte zum Preise von 5 Mark für das Gedeck bis **Freitag**, den 18. Mai d. J., in der Geschäftsstelle, vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, zu lösen; ausnahmsweise können am 18. Mai auch nachmittags zwischen 4 und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Karten entnommen werden. Für das Essen sind Marken für 50 Gramm der Reichsfleischkarte unbedingt mitzubringen.

Für das Essen **verbindliche schriftliche** Anmeldungen bis Donnerstag, den 17. d. Mts.

Nachträgliche Meldungen, besonders am Ausflugstage, zur Teilnahme am gemeinsamen Essen können nicht berücksichtigt werden. Schriftliche Bestellungen auf eine Mittagskarte werden nur angenommen, wenn der Bestellung der Betrag von 5 Mark, 5 Pfg. Bestellgeld und das Rückporto beigelegt ist.

Zur Deckung der Unkosten wird von **jedem Teilnehmer** in der Frühstückspause ein Beitrag von 0.30 Mark erhoben.

Dem Wunsche der Sektionsversammlung vom 22. November 1915 entsprechend wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Teilnehmer, die eine Mittagskarte nicht gelöst haben, in dem Gasthose, in dem das vorausbestellte Essen stattfindet, keine Mahlzeit einnehmen.

Durch den Tod verlor die Sektion das Mitglied

Herrn Dr. Robert Gottschalk,

Seh. Medizinalrat,

verstorben am 28. März 1917.

Die Sektion wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die „Sektions-Mitteilungen“ erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Carl Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß & Co., Berlin SW 68, Rosenburger Straße 2.

Photo-Apparate

für Kriegsteilnehmer und Touristen
liefert

Photo-Leisegang

Taentzienstr. 12 Berlin Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate
in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: Viele Gelegenheitskäufe :::

Kriegsteilnehmerliste 19.

Diese Kriegsteilnehmerliste schließt sich mit ihren Nummern den früheren Listen an; eine Nummer in Klammern bedeutet, daß der betreffende Name unter dieser Nummer bereits früher veröffentlicht ist.



A. Von den zum Schutze unseres Vaterlandes ins Feld gezogenen Mitgliedern hat ferner den Heldentod erlitten:

447. Karl Hornig, Lehrer, Gefreiter,
gefallen am 26. März 1916.

Die Sektion wird ihm unauslöschlichen Dank über das Heldengrab
hinaus und dauerndes Andenken bewahren.



Für bewiesene Tapferkeit vor dem Feinde wurde folgenden Mitgliedern
verliehen:

B. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse.

(65.) Dr. Franke, Paul, Bankarchivar, Hauptm. u. Führer d. Verm.-Abtlg. 16.

**C. Ferner stehen noch folgende Mitglieder unter den Fahnen
bzw. im Kriegsdienst:**

447. Barsties, Richard,	Ober-Postassistent,	Telegraph.-Fernspr.-Ers.-Abtlg. 1.
448. Dierich, Karl,	Privatbeamter,	Edstrmm., Assst. b. d. Kassenverwaltung d. Stabswache.
449. Fleischhauer, Wilh.	Ingenieur	Uffz., Ers.-Batt., Inf.-Regt. 24.
450. Haack, Paul	Bankbeamter,	Edstrmm. i. Arm.-Batt. 151.
451. Ohlenschlaeger, Karl,	Landgerichtsekretär,	Kanonier, Ers.-Fuß-Art.-Regt. Nr. 22.
452. Santter, Guido,	Seh. Postrat a. D.	Feldp.-Abtlg. i. R.-P.-A. m. d. Verdienst- kreuz f. Kriegshilfe ausgezeichnet.
453. Sohm, Franz,	Kaufmann,	3. San.-Uffz. bef. i. Inf.-Regt. 377.
(323.) Tornow, Ewald	Vize-Postdirektor,	Rittm. d. R. i. Res.-Fuhrpark, Kolonne 10.

D. Berichtigung.

(441.) Krüger, Curt, hat entgegen der Mitteilung in der vorigen Kriegsteilnehmerliste das
Eiserne Kreuz noch nicht erhalten, die Notiz beruht auf einem Versehen.
Wir wünschen es ihm aber dennoch.

GEGRÜNDET 1829

J.C. MATZ

BERLIN C. BRÜDERSTR. NR. 13
NAHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL- LODEN-GESCHÄFT

Herren- und Damen-Bekleidung und
-Ausrüstung von Kopf bis Fuß für
den Alpen-, Berg- und Wandersport

Sämtliche
Bedarfs-
artikel für
den Feld-
dienst:

Feldgraue
Litewken und
Reithosen
Leder- u. Pelz-
bekleidung
Regenmäntel
und
Reitumhänge
Wasserdichte
Schlafsäcke



Sämtliche
Bedarfs-
artikel für
den Feld-
dienst:

Stiefel
Unterkleidung
Wollwaren

Kataloge u. Aus-
rüstungslisten
postfrei

Mitglied. d. Sektion
Mark Brandenburg
des D. u. Ö. A.-V.
5 Prozent Rabatt

Armfreie Wettermäntel, Pelerinen u. Havelocks

in allen Schwersen und Farben aus den besten steirischen Kamel-
haarloden, auch federleicht, porös-wasserdicht imprägniert

Damen- und Herren-Sport- und -Reise-Anzüge

hervorragend praktische Formen

Sorgfältige Maß-Anfertigung • Großes Lager

Vornehme Maß-Kleidung für Damen u. Herren

Sektion Mark Brandenburg



des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.
(Eingetragener Verein).



Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Öffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5 $\frac{1}{2}$ -7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 171.

Juni 1917.

19. Jahrgang.

✠ Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am Montag, den 18. Juni 1917, abends 8 Uhr
im

➤ Kaisersaal des Zoologischen Gartens, ➤
Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Der Saal wird erst um 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der durch den Vorstand neu aufgenommenen Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.
4. **Lichtbildervortrag** unseres Mitgliedes Hrn. Waldemar Tizenthaler:
„Das Wegsuchen und Wegfinden in unbekanntem Gelände, Kartenlesen
und Kompaßgebrauch.“

Im Interesse des Vortragenden und der Deutlichkeit der
Bilder wegen wird gebeten, das Rauchen bis zur Beendigung
des Vortrages zu unterlassen.

Damen dürfen dieser Sektionsversammlung beizuhören. Es wird hier-
durch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Vorstand
für die Damen die erhöhten Seitenplätze vorbehalten hat, die Plätze
im Mittelteil des Saales sind nur für die Herren bestimmt. Der
Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die **Geschäftsstelle** ist bis auf weiteres nur Mittwochs und Sonnabends vormittags etwa in der Zeit von 9—12 Uhr für den Verkehr geöffnet. Während der Ferien vom 15. Juli bis 15. September d. J. bleibt sie geschlossen; alle während dieser Zeit eingehenden Zuschriften können daher erst nach Schluß der Ferien erledigt werden.

Die **ausgeliehenen Bücher** müssen gemäß § 1 der Büchereiordnung bis zum 30. Juni an die Geschäftsstelle zurückgegeben werden; wir bitten, diesen Termin innezuhalten, weil während der Ferien die Bücherei einer Durchsicht unterzogen werden soll.

Unsere **4 Schutzhütten** sind, weil sie im Kriegsgebiet liegen, auch in diesem Sommer unzugänglich und bleiben geschlossen.

Für die **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind eingegangen:

von Herrn Paul Tappe, Bankbeamter	Mk.	3,00
" " Johann Frost, Rechnungsrat	"	5,00
" " Dr. Willy Manthey, Direktor	} durch Verzicht auf die Lustbarkeits- steuer	2,00
" " Alfred Steude, Rechnungsrat		2,75
" " Ernst Wolf, Bankvorsteher		1,50
Ertrag aus dem „Bazenhäusl“ am 21. Mai d. J.	"	32,80
lt. Veröffentlichung in Nr. 170 der „S.-M.“	"	1058,61
Summa Mk.		1105,66

Der Vorstand spricht wiederum für die reichlichen Gaben seinen wärmsten Dank aus und wird weitere Spenden gern entgegennehmen.

Wegen **Nichtzahlung des Beitrages** für 1917 hat der Vorstand in seiner Sitzung am 29. Mai d. J. gemäß § 9 der Satzung folgende Mitglieder ausgeschlossen:

- Dr. Bergschmidt, Georg, Amtsgerichtsrat,
- Hacker, Josef, Polizeirat,
- Otto, Hermann, Prokurist,
- Stammer, Emil, Kgl. Opersänger und
- Wächter, Georg, Kaufmann.

Als **neue Mitglieder** hat der Vorstand die in der Vorschlagsliste der vorigen Nummer der „S.-M.“ namentlich aufgeführten drei Herren, die sich in der Sitzung am 21. Mai d. J. der Versammlung vorgestellt haben, in seiner Sitzung am 29. Mai d. J. aufgenommen.

Ueber die **Fremdenversorgung in Bayern** finden die Mitglieder auf Seite 50 dieser Nummer Bestimmungen, die das Bayerische Staatsministerium für diesen Sommer erlassen hat.

Berlin, den 29. Mai 1917.

Der Vorstand
i. V.
Willy Krüger.

Aus dem Sektionsleben.

**Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom
21. Mai 1917.**

Herr Dr. Richter eröffnete um 8^{1/2} Uhr an Stelle des durch Krankheit verhinderten Vorsitzenden die Versammlung. Er gab zunächst bekannt, daß unser Vorsitzender, Herr Dr. Müllendorff, infolge seiner angegriffenen Gesundheit zur Kur in Nauheim weilt, woran er den Wunsch schloß, daß die Kur für unseren Vorsitzenden Erfolg haben und dieser gesund und neu gekräftigt recht bald zu uns zurückkehren möge.

Zu Punkt 1 der T.-O. berichtete der Vorsitzende, daß die in der letzten Sitzung bekanntgegebenen fünf Herren durch Beschluß des Vorstandes als Mitglieder aufgenommen worden sind. Darauf verlas er die Namen der Herren, die sich zur Aufnahme in die Sektion gemeldet haben; sie stellten sich bei Aufruf der Versammlung vor.

Zu Punkt 2 der T.-O. gedachte der Vorsitzende der inzwischen verstorbenen Mitglieder, zu deren Ehrung die Anwesenden sich von ihren Plätzen erhoben. Ferner gab er seiner Freude über die wieder so reichlich in die Unterstützungskasse geflossenen Beträge Ausdruck und bat um weitere Gaben. Unter Bezugnahme auf die bezügliche Notiz in der Nr. 170 der „S.-M.“ empfahl er namentlich den jüngeren Mitgliedern den Ankauf von älteren Jahrgängen der „Zeitschrift“, zur Vervollständigung ihrer alpinen Literatur und zur Zierde ihrer Privatbüchereien. Darauf besprach der Vorsitzende den am 20. Mai d. J. unternommenen Herrenausflug, der, wie er vernommen, zur vollen Zufriedenheit aller 14 Herren, die daran teilgenommen haben, ausgefallen sei; er schloß daran den Wunsch, daß die Beteiligung an diesen Ausflügen, zu deren Veranstaltung der Vorstand gemäß § 2 unserer Satzung (Zweck der Sektion) verpflichtet sei, eine regere sein möchte, wobei er erwähnte, daß zwei Ausflüge in diesem Jahre wegen zu geringer Beteiligung der Mitglieder bedauerlicherweise ausfallen mußten. Im Anschluß daran beantragte Herr Kalow, daß es nicht angebracht wäre, nur Ausflüge von großer Ausdehnung zu unternehmen, der Vorstand sollte auch auf die älteren Mitglieder Rücksicht nehmen, die infolge ihres Alters solche große Wanderungen nicht unternehmen könnten. Ferner bemängelte er die von den Teilnehmern bisher erhobenen Beiträge von 30 Pfg. zur Deckung der Unkosten, die nach

seiner Meinung aus der Sektionskasse bestritten werden könnten. Auf seine Ausführungen erwiderten ihm die Herren Eigenthaler und Dr. Richter, daß im allgemeinen über die Länge der Ausflüge Klagen nicht zu den Ohren des Vorstandes gelangt und Ausflüge von mäßiger Länge wiederholt zur Ausführung gekommen seien. Bezüglich der erhobenen Beiträge zu den Unkosten, die durch die Vorbereitungen zu den Ausflügen verursacht werden, wurde seitens des Vorsitzenden erklärt, daß diese von den Teilnehmern an den Ausflügen getragen werden müßten und nicht der Allgemeinheit aufgebürdet werden könnten. Nachdem sich noch die Herren Drogan und Edmund Fischer zu dem Punkt geäußert hatten, zog Herr Kalow seine Anträge zurück.

Zu Punkt 3 der T.-O. verwies der Vorsitzende auf den Vermerk auf der Titelseite der Einladung zur heutigen Sitzung und bat nochmals, das Rauchen zu unterlassen, weil durch die Rauchwolken der Vortragende behindert wird und die Klarheit der Bilder leidet. Da zu diesem Punkt von keiner Seite mehr das Wort verlangt wurde, erteilte der Vorsitzende

zu Punkt 4 der T.-O. Herrn Franz Kuhrt das Wort zu seinem Vortrage „Der Harz“. Der lebhafteste Beifall der Zuhörer am Schluß des Vortrages war der beste Beweis dafür, wie sehr auch dieser Vortrag unseres beliebten Mitgliedes allgemein befriedigte; der Vorsitzende gab durch entsprechende Dankesworte diesem Gefühl beredten Ausdruck und schloß die Versammlung um 10 Uhr. Ertrag des „Bägenhäusl“ Mk. 32,80. thm.

Durch den Tod verlor die Sektion das Mitglied

Herrn Max Werle,

Rechnungsrat,

verstorben am 17. April d. J.

Die Sektion wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Herrenausflug

am

Sonnabend und Sonntag, den 23. und 24. Juni d. J.

nach Lagow

unter Führung des Herrn Fürle.

Abfahrt vom Bahnhof Friedrichstraße	11 ³⁰ (D-Zug)
„ „ „ Alexanderplatz	} entsprechend später
„ „ „ Schlesiſcher Bahnhof	
nach Frankfurt a. Oder.	

Fahrkarten lösen die Teilnehmer selbst.

Kurzer Rundgang durch die Stadt.

Abfahrt von Frankfurt nach Leichholz 1⁴³ Uhr

Wanderung durch das Pleisketal nach Lagow, ca. 12 km (3^{1/2} Stunde).

Abendessen und Übernachten im Gasthaus Seegarten (Schulz).

Am Sonntag, den 24. Juni:

Wanderung nach der Buchmühle (Frühstück mitbringen) und durch die nördlich liegenden Buchenwälder nach den Bechenseen (ca. 4 Stunden); Bootfahrt über den Tschetschsee nach Lagow. Hier gemeinsames Mittagessen um 5 Uhr.

Rückfahrt ab Lagow . . . 6²¹ Uhr | an Berlin, Friedrichstraße 10²¹ Uhr

Nachzügler erreichen Lagow mit dem Zuge:

ab Bahnhof Friedrichstr. 5²⁴ Uhr | an Lagow 9²⁷ Uhr

Für das gemeinsame Abendessen und Übernachten ist eine Karte zum Preise von Mk. 5,— bis **Mittwoch**, den 20. Juni in der Geschäftsstelle zu lösen; zur Entgegennahme von Anmeldungen ist diese auch am Mittwoch, den 20. Juni, nachmittags 5—7 Uhr geöffnet. Für zwei Mahlzeiten sind Abschnitte der Reichsfleischkarte über 100 g mitzubringen, Brot wird nur gegen Brotkarte verabfolgt.

Nachträgliche Meldungen, besonders am Ausflugstage, zur Teilnahme am gemeinsamen Essen können nicht berücksichtigt werden.

Zur Deckung der Unkosten wird von **jedem Teilnehmer** ein Beitrag von Mk. 0,30 erhoben.

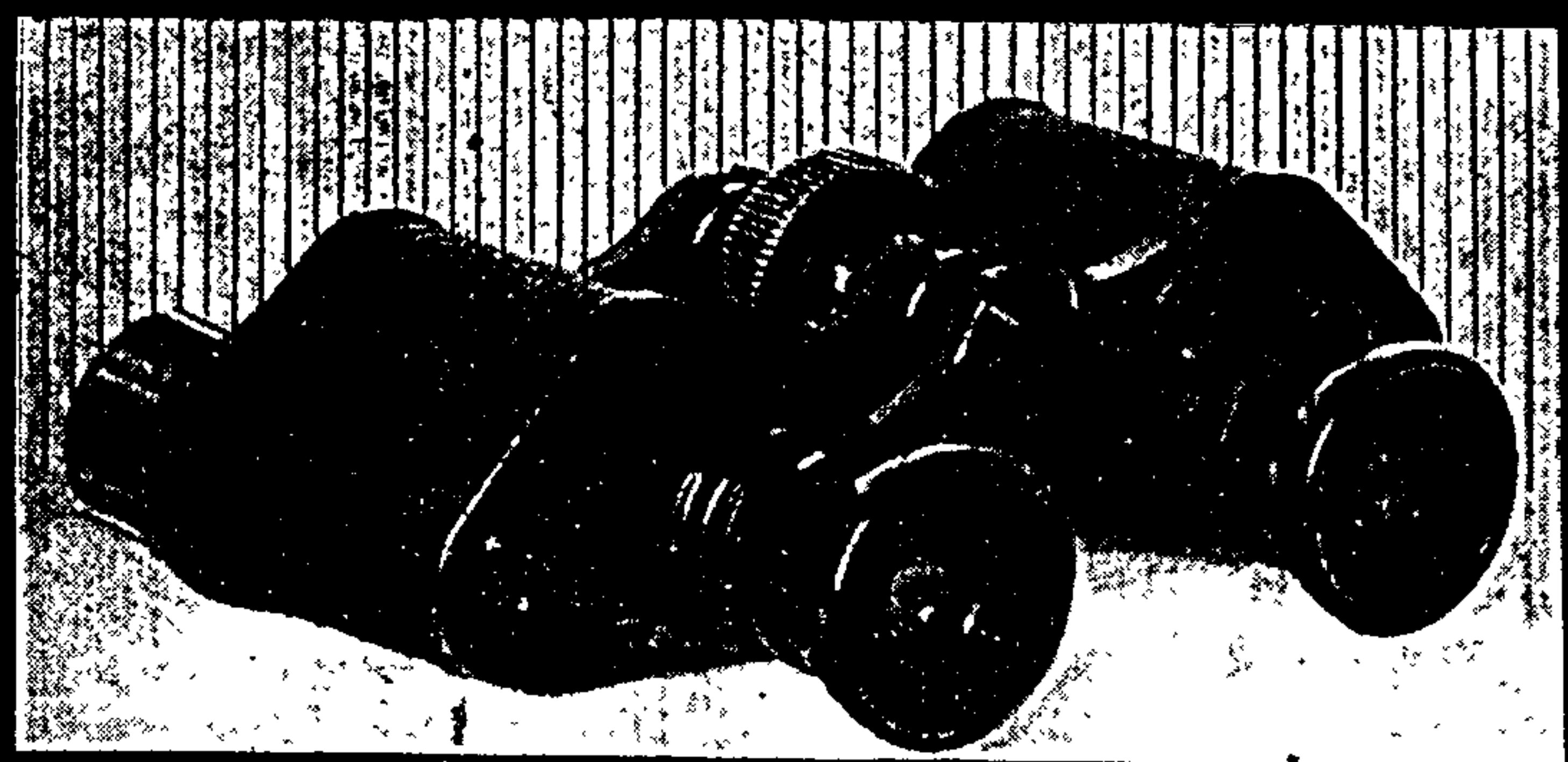
Dem Wunsche der Sektionsversammlung vom 22. November 1915 entsprechend, wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Teilnehmer, die eine Mittagskarte nicht gelöst haben, in dem Gasthose, in dem das vorausbestellte Essen stattfindet, keine Mahlzeit einnehmen.

Die Fremdenversorgung in Bayern.

Die Aussichten für die Lebensmittelversorgung der Fremden in Bayern sind, wie wir erfahren haben, recht trübe, da Lebensmittel nur in beschränktem Maße vorhanden sind. Auf eine hinreichende Versorgung mit Kartoffeln können die Fremden überhaupt nicht rechnen; die Speisekarte, die auf drei Mahlzeiten beschränkt ist, ist äußerst einfach gehalten; üppige Mahlzeiten sind überhaupt verboten. Die Verpflegung der Fremden ist auf das äußerste eingeschränkt und eine ausreichende Versorgung mit Lebensmitteln kann nicht gewährleistet werden. Infolge der geringen Lebensmittel hat das Bayerische Staatsministerium Bestimmungen erlassen, die streng durchgeführt werden sollen, daher die Fremden recht hart treffen dürften. Das Kriegsernährungsamt, dem die Verpflegung der Fremden unterstellt ist, hat ein An- und Abmeldeverfahren eingeführt, wonach den Reisenden die Lebensmittelkarten umgetauscht werden. Die Fremden haben keineswegs auf eine Bevorzugung bezügl. der Lebensmittelverteilung vor den Ortsangehörigen zu rechnen. Die allerschärfsten Maßregeln sind aber gegen das beliebte „Hamstern“ erlassen; die Hotelbesitzer sollen mit scharfem Auge die Fremden überwachen, damit keine unerlaubten Aufkäufe von Lebensmitteln vorgenommen und diese außer Landes verschickt werden. Verstöße gegen diese Bestimmungen werden unnachsichtlich verfolgt und den Fremden außerdem noch die Lebensmittelkarten abgenommen. Auch die Polizeistunde soll genau innegehalten werden. Der Lebensmittelschmuggel über die bayerische Grenze in andere Länder durch die Post wie auch durch die Eisenbahn ist verboten und wird streng kontrolliert werden. Die Aussichten auf eine gute und reichliche Verpflegung in Bayern sind also recht mißliche, sodas wir allen, die die blau-weißen Grenzpfähle überschreiten wollen, um sich dort zu erholen, nur dringend raten können, vorher genaue Erkundigungen über die Verpflegung in den Orten einzuziehen, an denen sie sich vorübergehend oder dauernd aufhalten wollen. thm.

Die „Sektions-Mitteilungen“ erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.
Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.
Druck der Buchdruckerei Strauß N. G., Berlin SW 68, Reuenburger Straße 8.



Busch *Binokel,*
Operngläser
und Feldstecher.
Als erstklassig weltbekannt!
Emil Busch, A.-G. Rathenow.

Photo-Apparate
für Kriegsteilnehmer und Touristen

liefert

Photo-Leisegang

Taentzienstr. 12 **Berlin** Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate
in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: Viele Gelegenheitskäufe :::

GEGRÜNDET 1829

J.C. MATZ

BERLIN C. BRÜDERSTR. NR. 13
NAHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL- LODEN-GESCHÄFT

Herren- und Damen-Bekleidung und
-Ausrüstung von Kopf bis Fuß für
den Alpen-, Berg- und Wandersport

**Sämtliche
Bedarfs-
artikel für
den Feld-
dienst:**

Feldgraue
Litewken und
Reithosen
Leder- u. Pelz-
bekleidung
Regenmäntel
und
Reitumhänge
Wasserdichte
Schlafsäcke



**Sämtliche
Bedarfs-
artikel für
den Feld-
dienst:**

Stiefel
Unterkleidung
Wollwaren
Kataloge u. Aus-
rüstungslisten
postfrei

Mitglied. d. Sektion
Mark Brandenburg
des D. u. Ö. A.-V.
5 Prozent Rabatt

Armfreie Wettermäntel, Pelerinen u. Havelocks

in allen Schwersen und Farben aus den besten steirischen Kamel-
haarloden, auch federleicht, porös-wasserdicht imprägniert

Damen- und Herren-Sport- und -Reise-Anzüge

hervorragend praktische Formen

Sorgfältige Maß-Anfertigung

Großes Lager

Vornehme Maß-Kleidung für Damen u. Herren

Sektion Mark Brandenburg



des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.
(Eingetragener Verein).



Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5 1/2-7 1/2 Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 172.

Juli 1917.

19. Jahrgang.

✠ Mitteilungen des Vorstandes

Sonnenwendzeit.

Ein frohes „Bergheil“ rief sonst der Vorstand beim Ferienbeginn den Mitgliedern unserer Sektion zu, die in „hellen Scharen“ mit vollgepackten Rucksäcken dem „Anhalter Bahnhof“ zueilten, um dem Süden, unseren Bergen, zuzustreben.

Seit drei Jahren tobt der grimme Kampf um unser aller Sein und Nichtsein, und nicht zuletzt um den Besitz „unserer Alpen“, die der welsche Neidling durch Treubruch und Verrat erraubern wollte.

Schwerer wurde es von Jahr zu Jahr den wenigen unserer Mitglieder, die nicht unter den Fahnen stehen, die gewohnte Hochlandsfahrt auszuführen, und im Sommer 1917 wird es nur sehr wenigen vergönnt sein, in den eng begrenzten Gebieten, in denen das Höhentwandern freigegeben ist, Bergluft zu atmen und den Firnenzauber zu genießen.

Aber es wird wieder eine Zeit kommen, in der wir froh und frei zur Sonnenwendzeit zur Bergfahrt rüsten, um in den teuer erkämpften deutschen Bergen in Bayern und Tirol nach harter Kriegszeit aufzuatmen und Erholung und neue Lebensfreudigkeit zu suchen und zu finden.

Bis dahin, Freunde,

„Wahret die Treue!“

auch unserer alten

Sektion Mark Brandenburg

d. D. u. Ö. A.-V.

W.T

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom
18. Juni 1917.

In Vertretung der drei Vorsitzenden eröffnete Herr Rechtsanwalt Krüger die Sitzung um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zu Punkt 1 der T.-D. verkündete derselbe, daß die drei Herren, die sich in der vorigen Sitzung vorgestellt hatten, vom Vorstand als Mitglieder in die Sektion aufgenommen worden sind.

Zu Punkt 2 der T.-D. widmete er in warmen Worten dem verstorbenen Mitgliede Herrn Max Werle einen ehrenden Nachruf. Darauf erwähnte er, daß unser langjähriges und treues Mitglied Herr Otto Dertelt in Lichterfelde am 20. Juni sein 70. Lebensjahr vollendet und verließ dem Wunsche Ausdruck, daß Herr Dertelt noch recht viele Jahre in ungetrübter Gesundheit und altgewohnter Frische seiner Familie und unserer Sektion erhalten bleiben möge. Der Vorsitzende teilte sodann mit, daß die Vorstandsmitglieder Herren Delorette und Dr. Richter gemäß eines früheren Beschlusses eine Reise ins Hüttengebiet angetreten hätten, um nach zweijährigem Zwischenraum alle vier Hütten einer gründlichen Prüfung auf Bauschäden zu unterziehen und etwaigen Mängeln abzuhelpfen. Sodann nahm der Vorsitzende Bezug auf die Ausschließung der fünf Mitglieder aus der Sektion, die in Nr. 171 der „S.-M.“ namentlich aufgeführt sind. Zu der Ausschließung des Herrn Georg Wächter erklärte er, daß diese insofern zu Unrecht erfolgt sei, als sich inzwischen herausgestellt hätte, daß der Beitrag dieses Mitgliedes bereits am 3. März d. J. bezahlt worden, daß aber die bezügliche Abrechnung des Postcheckamtes erst am 11. Juni d. J. in der Geschäftsstelle eingegangen sei. Der Vorsitzende erklärte, daß ein Verschulden auf Seiten des Vorstandes nicht vorliege und dieser nach der Satzung so, wie geschehen, habe verfahren müssen, zumal Herr Wächter drei von der Geschäftsstelle dieserhalb an ihn gerichteten Briefe unbeantwortet gelassen hätte. Nach dieser Erklärung zog der Vorsitzende mit Genehmigung der Versammlung den Ausschluß des Herrn Wächter zurück. Darauf verwies der Vorsitzende auf den für den 23. und 24. Juni d. J. geplanten und vielversprechenden Herrenaussflug und bat um recht rege Beteiligung. Im Anschluß an den in Nr. 171 der „S.-M.“ gebrachten Aufsatz: Die Fremdenversorgung in Bayern, verlas der Vorsitzende einige Briefe, die aus mehreren Orten des Bayerischen Hochlandes auf von der Geschäftsstelle dorthin gerichtete Anfragen eingegangen waren.

Zu Punkt 3 der T.-D. wurde das Wort aus der Versammlung nicht gewünscht, sodas gleich

zu Punkt 4 der T.-D. übergegangen werden konnte. Der Vorsitzende erteilte Herrn Eigenthaler das Wort zu seinem Vortrage: „Das Wegsuchen und Wegfinden in unbekanntem Gelände, Kartenlesen und Kompaßgebrauch“. Der Vortragende verstand es, die Zuhörer durch seine interessanten Ausführungen in hohem Maße zu fesseln, da der Vortrag nicht nur Neulingen, sondern auch erfahrenen Bergsteigern manches Neue brachte. Herr Eigenthaler gestaltete seinen Vortrag noch besonders dadurch interessant, daß er zum Vergleich eine Anzahl seiner eigenen photographischen Aufnahmen aus unserem Arbeitsgebiet heranzog, welche wir schon bei früheren Vorträgen zu bewundern Gelegenheit hatten. Eine Wiederholung des heutigen Vortrags nach dem Kriege dürfte den jetzt unter den Fahnen stehenden Mitgliedern allerseits erwünscht erscheinen. Schluß der Versammlung 9,45 Uhr. Ertrag des „Bazenhäusl“ M. 23,27. thm.

Durch den Tod verlor die Sektion folgende Mitglieder:

Herrn Richard Grap

Architekt,

verstorben am 19. April d. Js.

Herrn Wilhelm Reek

Rentner,

verstorben am 16. April d. Js. und

Herrn Alfred Thomée

Assessor a. D.,

verstorben am 5. Juni d. Js.

Die Sektion wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die „Sektions-Mitteilungen“ erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß & Co. Berlin SW 61, Rosenburger Straße 1.

Die Fremdenversorgung in Bayern.

(Ergänzung zu unserem Aufsatz in Nr. 171 der „S.M.“)

Im Anschluß an unseren Artikel in der vorigen Nummer glaubten wir im Interesse unserer Mitglieder zu handeln, wenn wir noch besondere Anfragen an verschiedene Verkehrsmittelpunkte Ober-Bayerns richteten, auf die uns folgende Antworten zugegangen sind:

1. Aus Fügen:

Auf Reichs-, Brot- und Fleischkarten wird voraussichtlich die festgesetzte Menge gewährt werden; jedoch will der Kommunalverband die Zusatzfleischkarte, die ja jederzeit in eine Vollkarte umgetauscht werden kann, nicht beliefern lassen, was praktisch undurchführbar, weil unkontrollierbar ist. Im übrigen werden die Fremden wie die Einheimischen mit Milch, Butter und Eiern beliefert, Kartoffeln sind knapp, jedoch können Zuweisungen erfolgen.

2. Aus Garmisch:

Die Reichsbrot- und Fleischkarten vom ständigen Wohnsitz sind mitzubringen. Kartoffeln giebt es nicht; Gemüse ist frei. Butter erhalten z. Bt. nur jene Gäste, welche eigene Küche führen und zwar jede Person wöchentlich 30 g, künftig wahrscheinlich 60 g.

3. Aus Partenkirchen:

Wenn auch keine besonderen Zuweisungen durch den Kommunalverband erfolgen, so kann der Reisende in allen Hotels und Gaststätten Verpflegung erhalten und bei nicht zu großen Anforderungen vollkommen zufriedengestellt werden. Auf Milch ist nur zu Kaffee und Tee zu rechnen. Auf den Unterkunfthäusern wird kein Brot verabreicht.

4. Aus Mittenwald:

Verpflegung ist auch für Nichtbayern gesichert. Lebensmittelkarten sind mitzubringen.

5. Aus Tegernsee:

Auf Ihre Anfrage ersuchen wir Sie höfl., sich noch einige Zeit zu gedulden, denn wir können jetzt noch keine bestimmten Angaben bezgl. der Verpflegung der Fremden bei uns geben, indem die Sache von amt-

licher Seite immer noch nicht geregelt ist. Sobald wir etwas Sicheres in Erfahrung bringen, werden wir sofort Mitteilung machen.

6. Aus Oberstdorf:

Die Ernährungsverhältnisse für den Kurort Oberstdorf können als geregelt gelten. Auf Grund des vorgeschriebenen Abmeldescheines erhalten die Gäste alle Lebensmittel, die infolge des Krieges erreichbar sind, durch Karten vom Kommunalverband Sonthofen. Vorschußweise Belieferung von Lebensmitteln für die Kurgäste ist beantragt und von den einschlägigen Behörden genehmigt.

7. Aus Berchtesgaden:

Eine Antwort auf unsere Anfrage ist zwar nicht eingegangen, jedoch hören wir von einem Arzt, welcher von Mitte Mai bis Mitte Juni dort weilte, daß der Ort von Fremden gut besucht war und diese mit der Verpflegung zufrieden waren, soweit sie sich in feste Pension gegeben hatten. Aber die Fremden werden bei nicht fester Pension auch genügend verpflegt, allerdings zu höheren Preisen.

Nach allem hat es den Anschein, daß die Verpflegung der Fremden in den angeführten Plätzen einigermaßen gesichert erscheint, jedoch wird geraten, wenn man sich einige Zeit an einem Ort aufzuhalten beabsichtigt, in der betr. Gaststätte vorher anzufragen, um vor Ueberraschungen möglichst gesichert zu sein. Es wird sich auch empfehlen, sich in feste Pension zu begeben, da bei wechselndem Standort auf Beköstigung weniger sicher gerechnet werden kann. Zweifelhaft bleibt es aber immer, ob in den Alpenvereinshöhlen oder entlegenen Gasthäusern Verpflegung geboten werden wird, wir möchten meinen, daß ebenso, wie Partenkirchen schreibt, auf den Unterkunfthäusern kein Brot verabreicht wird, dies für die meisten — wenn auch nicht für alle — Höhlen zutrifft, von Fleisch und anderen Lebensmitteln ganz zu schweigen.

Wir haben unsere Umfragen auf Ober-Bayern beschränkt, da wir annehmen, daß für unsere Mitglieder bei ihrer Vorliebe für alpine Betätigung die Deutschen Alpen — da die Oesterreichischen wegen der Paßschwierigkeiten in diesem Jahre so gut wie verschlossen sind — in erster Linie in Frage kommen.

Gl-r.

Herrenausflug nach Lagow.

Dreizehn Glückliche vereinigte der Ausflug nach Lagow zu den selten erlebten Genüssen einer Wanderung, welche von allen Teilnehmern mit begeisterter Einstimmigkeit als ihre schönste und lohnendste Vereinstour nach jeder Seite hin bezeichnet werden kann.

Es kam hier eigentlich alles zusammen, was zu einer harmonisch gestalteten Wanderung notwendig ist.

Unter einem hellen Himmel, ohne die glühenden Sonnenpfeile der letzten Wochen, in der erquickenden Waldluft, ging es sich frisch und leicht, über buchenbewaldete Berge, im raschelnden Laub durch sonnendurchsprinkelte Schluchten, dann wieder zwischen grünen Tannen, an den wellengekräuselten, waldumkränzten, buchtenreichen Seen her, mit immer wechselnden Landschaftsbildern, nahen grünen und fernen blau überhauchten Bergen.

War schon der Anfang der Tour angenehm, so war der Schluß des ersten Tages mit dem Ausblick auf den hohen Bergfried, das alte Schloß und das Kirchlein von Lagow drüben am anderen Seeufer der Wirtsgarten, der uns Abzug und gemütliche Abendstunden verhieß, eine Idylle, und der Abend deshalb durch den Genuß der Spiegelung des Sonnenunterganges im See, Gesang und Kahnfahren in das Land der Poesie gerückt.

Aber die Genüsse des ersten Tages verschwanden fast gegen die größeren des zweiten Tages, der uns fortwährend durch Gebiete führte, die jedem von uns Ausrufe des Entzückens und der Bewunderung entlockten, immer wieder hörte man die Worte: wie im Thüringer Wald, gerade wie im Harz, usw.

Die Krönung des Ganzen war die Umwanderung der beiden Bechenseen, die die Farbe von Gebirgsseen haben; während der eine hell-apselgrün ist, hat der andere mit steil abfallenden Ufern eine smaragdgrüne Farbe.

Einen würdigen Abschluß fand die Tour durch die schöne, eineinhalbstündige Kahnfahrt über den Tschetschensee mit seinen reichgestalteten, waldigen Ufern und dem romantischen Schlußbild des zwischen den Waldkulissen hereinschwimmenden, auf dem Hügel thronenden Schloßturmes. Wir waren alle voll befriedigt von der Fülle des Schönen um uns, der Ausflug war deshalb eine Erquickung, die jeder froh empfand und immer wieder aussprach; das heiße, laute Häusermeer, alles Unerfreuliche und Schwere der Wochentage war abgeschüttelt und vergessen, und alle waren von der bis in die letzte Einzelheit gelungenen Führung unseres Herrn Fürle so begeistert, daß gleich wieder Pläne für den nächsten Ausflug geschmiedet wurden.

Der Ruck aus dieser schönen Wirklichkeit in die ernstesten Pflichten des deutschen Heimkriegers dürfte wohl jedem Teilnehmer recht schwer geworden sein! So wird diese gerade in der jetzigen Zeit voll gewürdigte Harmonie von

Schöntwetter, Wald, Bergen, Wasser und Führung — nicht zu vergessen Verpflegung — am Johannistag 1917 eine ungetrübte Erinnerung für die „13 Mark-Brandenburger“ bleiben.

Leider kam der Kartengruß der Herren Delorette, Dr. Richter und Pfarrer Lederle aus Hinterkirch vom Aufstieg zum Brandenburger Haus an die Wandergenossen in Lagow erst am Montag an, der andernfalls eine große Freude für das freundliche Gedenken ausgelöst haben würde. T. B.

1. Ferien-Herren-Ausflug

am Sonntag, den 22. Juli d. J.

nach Ringenwalde — Suckower Forst — Melzow — Gramzower Forst — Warnitz

unter Führung der Herren Delorette und Fürle.

Fahrkarten nach Ringenwalde (in Eberswalde umsteigen) lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: ab Stettiner Fernbahnhof 5⁵⁰ Uhr

Wanderung: ca. 35 km.

Schwächere Fußgänger können die Wanderung um 8 km verkürzen, indem sie von Melzow direkt nach Warnitz wandern, um 18 oder 26 km, indem sie folgenden Zug benutzen:

Abfahrt vom Stettiner Fernbahnhof 8⁰⁴ Uhr

Ankunft in Wilmersdorf bei Angermünde 10²⁶ „

Treffpunkt Bahnhof Wilmersdorf um 11⁰⁰ „

Frühstück ist mitzubringen; das Mittagessen, das bei genügender Beteiligung vorher bestellt wird, soll in Melzow eingenommen werden.

Rückfahrt: ab Warnitz 7⁴² Uhr

an Berlin, Stettiner Bahnhof 10¹³ „

Zur Entgegennahme von Anmeldungen ist die Geschäftsstelle am Mittwoch, den 18. Juli d. J. nachm. von 5—7 Uhr geöffnet.

2. Ferien-Herren-Ausflug

am Sonntag, den 19. August d. J.

nach Lübben — Unterspreewald — Wendisch-Buchholz — Halbe

unter Führung der Herren Delorette und Fürle.

Fahrkarten nach Lübben lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: ab Berlin, Görlitzer Bahnhof . . . 6⁵⁵ Uhr

Wanderung: ca. 20 km; Kahnfahrt von Hartmannsdorf
nach Gr. Wasserburg ca. 3 Std.

Frühstück ist mitzubringen; das Mittagessen, das bei genügender Beteiligung vorher bestellt wird, soll in Wendisch-Buchholz eingenommen werden.

Rückfahrt: ab Halbe 10²³ Uhr
an Berlin, Görlitzer Bahnhof . . . 11³⁵ "

Zur Entgegennahme von Anmeldungen ist die Geschäftsstelle am Mittwoch, den 15. August d. J. nachm. von 5—7 Uhr geöffnet.

3. Ferien-Herren-Ausflug

am Sonntag, den 23. September d. J.

nach Niederfinow — Hohenfinow Falkenberg — Baasee — Freienwalde

unter Führung der Herren Delorette und Fürle.

Fahrkarten nach Niederfinow lösen die Teilnehmer selbst.

Abfahrt: ab Berlin, Stettiner Fernbahnhof . . . 8⁵⁴ Uhr

Wanderung: ca. 25 km. Schwächere Fußgänger können die Wanderung um 5 km verkürzen, indem sie bis Falkenberg fahren. Treffpunkt Karlsburg 11³⁰ Uhr.

Größere Kürzungen sind möglich.

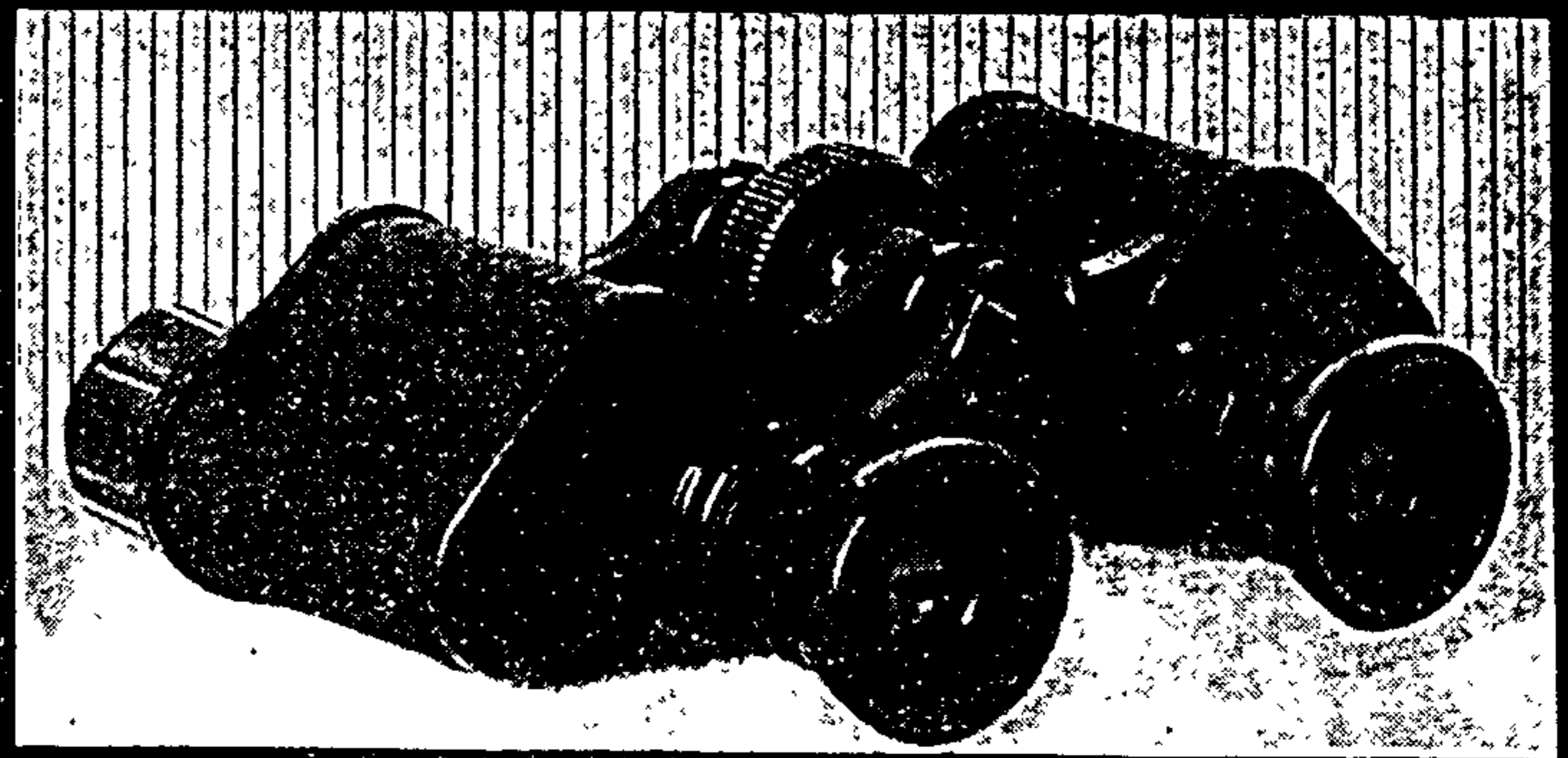
Frühstück ist mitzubringen. Das Mittagessen, das bei genügender Beteiligung vorher bestellt wird, soll in Freienwalde eingenommen werden.

Rückfahrt: ab Freienwalde 8¹² Uhr
an Berlin, Stettiner Bahnhof . . . 10¹³ "

Zur Entgegennahme von Anmeldungen ist die Geschäftsstelle am Mittwoch, den 19. September d. J. nachm. von 5—7 Uhr geöffnet.

Ueber sonstige Anfragen erteilen die Führer telephonisch Auskunft
Delorette: Lützow 9374 — Fürle: Königstadt 1086.

Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.



Busch *Binokel,*
Operngläser
und Feldstecher.
Als erstklassig weltbekannt!
Emil Busch, A.-G. Rathenow.

Photo-Apparate für Kriegsteilnehmer und Touristen liefert Photo-Leisegang

Tauentzienstr. 12 **Berlin** Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate
in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: Viele Gelegenheitskäufe :::

GEGRÜNDET 1829

J.C. MATZ

BERLIN C. BRÜDERSTR. NR. 13
NAHE PETRIKIRCHE

SPEZIAL- LODEN-GESCHÄFT

Herren- und Damen-Bekleidung und
-Ausrüstung von Kopf bis Fuß für
den Alpen-, Berg- und Wandersport

Sämtliche
Bedarfs-
artikel für
den Feld-
dienst:

Feldgraue
Litewken und
Reithosen
Leder- u. Pelz-
bekleidung
Regenmäntel
und
Reitumhänge
Wasserdichte
Schlafsäcke



Sämtliche
Bedarfs-
artikel für
den Feld-
dienst:

Stiefel
Unterkleidung
Wollwaren
Kataloge u. Aus-
rüstungslisten
postfrei

Mitglied. d. Sektion
Mark Brandenburg
des D. u. Ö. A.-V.
5 Prozent Rabatt

Armfreie Wettermäntel, Pelerinen u. Havelocks

in allen Schwestern und Farben aus den besten steirischen Kamel-
haarloden, auch federleicht, porös-wasserdicht imprägniert

Damen- und Herren-Sport- und -Reise-Anzüge

hervorragend praktische Formen

Sorgfältige Maß-Anfertigung • Großes Lager

Vornehme Maß-Kleidung für Damen u. Herren

Sektion Mark Brandenburg



des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.
(Eingetragener Verein).



Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5¹/₂-7¹/₂ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 173.

Oktober 1917.

19. Jahrgang.

✠ Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Sektionsversammlung

am Montag, den 22. Oktober 1917, abends 8 Uhr
im
Wintergarten des Zoologischen Gartens,
Eingang Kurfürstendamm, Elefanten-Portal.

Der Saal wird erst um 1/2 8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Bericht der Herren Dr. Richter und Delorette über ihre Reise ins
Hüttengebiet.
3. Verschiedenes.

Damen haben zu dieser Versammlung keinen Zutritt. Der Eintritt ist
nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die **Geschäftsstelle** ist, nachdem die Ferien nun vorüber sind, wieder Mittwoch und Sonnabend vormittags von 9—12 Uhr und Mittwoch nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. Diejenigen Mitglieder, welche die Bücherei benutzen wollen, werden gebeten, die Geschäftsstelle zu diesem Zweck nur Mittwoch nachmittags aufzusuchen.

Von den **Beiträgen für 1917**, die einigen Kriegsteilnehmern auf Antrag am 25. September d. J. gestundet worden sind, ist eine geringe Anzahl noch immer rückständig. Wegen der demnächst erfolgenden Abrechnung mit dem Hauptauschuß erlauben wir die betreffenden Mitglieder, ihre Beiträge umgehend der Geschäftsstelle (Postcheckkonto 11108) zu überweisen. Wir bemerken noch, daß nach den Bestimmungen des H.-A. die weitere Zusendung der „Mitteilungen“ unterbleibt und das Anrecht auf die „Zeitschrift“ erlischt, wenn der Beitrag jetzt nicht umgehend gezahlt wird.

Von der **Zeitschrift für 1916** ist, wie schon bekannt gegeben, eine große Anzahl von Exemplaren als unbestellbar zurückgekommen, von denen viele bisher noch nicht abgeholt sind. Wir bitten die betreffenden Mitglieder, die Bücher in der Geschäftsstelle in Empfang zu nehmen.

In die **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind wieder folgende Beträge geflossen:

von Unenannt 55 Kronen =	Mk.	35,10
„ Herrn Freiherr von Wangenheim, Redakteur	„	2,00
„ „ Walter Dziobek, techn. Hilfsarbeiter	„	2,00
It. Veröffentlichung in Nr. 172 der „S.-M.“	„	1136,68
	Summa Mk.	1175,78

Den freundlichen Gebern spricht der Vorstand wieder seinen besten Dank aus und knüpft hieran die Bitte um weitere Zuwendungen.

Ältere Jahrgänge der „Zeitschrift des D. u. De. A.-V.“ sind uns in geringer Anzahl zur Verfügung gestellt worden, die wir den Mitgliedern hiermit zum Vorzugspreise von Mk. 2,00 (im Buchhandel Mk. 4,00) anbieten. Namentlich jüngere Mitglieder, die erst eine geringe Anzahl von Jahrgängen dieses durch seine interessanten Aufsätze und seine künstlerisch ausgeführten Abbildungen höchst wertvollen Werkes besitzen, sollten sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, ihre alpine Bücherei zu vervollständigen.

Die **Schriftleitung** hat, um die „S.-M.“ anregender zu gestalten, in früheren Jahren mehrfach um Mitarbeiter unter den Sektionskameraden geworden. Daraufhin sind auch von einigen schriftstellerisch begabten Herren Aufsätze eingegangen, die dann veröffentlicht worden sind, und bei den Mitgliedern stets Anklang gefunden haben. Leider ist aber infolge des Krieges die Zahl der Mitarbeiter auf Null herabgesunken und die Redaktionsmappe insolgedessen leer geworden. Es wäre nun sehr erwünscht, wenn sich in Zukunft wieder einige Herren an der Mitarbeiterschaft beteiligen würden und es der Schriftleitung so ermöglichen, die Mitglieder durch interessanten und anregenden Stoff in der „S.-M.“ zu unterhalten und zu erfreuen. Hoffentlich fällt diese Mahnung auf fruchtbaren Boden.

Berlin, den 26. September 1917.

Der Vorstand
i. V.
Ch. Marozke.

Aus dem Sektionsleben.

Durch den Tod verlor die Sektion folgende Mitglieder:

Herrn Max Wenkel, **Herrn Paul Wanot,**
Kaufmann, Bürovorsteher,
verstorben am 26. Juli d. J. verstorben am 4. August d. J.

Herrn Rich. Heinrich, **Herrn Carl Gericke,**
Direktor, Landwirt,
verstorben am 16. August d. J. verstorben am 16. September d. J.

Die Sektion wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



Wanderung nach Falkenberg und Freienwalde

am Sonntag, den 23. September 1917.

Ein wohlgezähltes Duzend alter, erprobter Wanderer hatte sich wieder am Bahnhof Niederfinow zusammengefunden. Doch halt — hier stock' ich schon — denn eigentlich waren's nur elf, da sich der zwölfte erst am Ziel, beim wohlbestellten Mahle, zu uns fand.

Bei etwas trübem Himmel und leisem Tröpfeln, das jedoch bald nachließ, setzten wir uns in Trab. Es ging zunächst ein grünes Tal aufwärts, am Vorwerk Karlswerk vorbei, dann mit einem kleinen, anscheinend nicht beabsichtigten Umweg über Tornow nach dem wohlbekanntem Hohenfinow. Da die von mancher Seite erhoffte Einladung bei Herrn von Bethmann leider nicht auf dem Programm stand, ließen wir Schloß und Park unseres früheren Reichskanzlers links liegen und wandten uns durch eine schöne Lindenallee zum Liebenstein, wo wir plötzlich eine weite und überraschende Aussicht auf das unter uns liegende Oderbruch hatten. Hier begann ein interessanter Pfad von so alpinem Charakter, wie ihn unsere gute Mark Brandenburg, wenn sie sich Mühe gibt, nur irgend aufzubringen vermag. Bergauf und -ab, durch Kraut und Rüben, über Sand und Gras ging es immer auf dem kahlen, bergigen Höhenrande entlang mit stets prächtigem Blick auf das weite Bruch und das vor uns liegende Falkenberg. Die allgemeine Befriedigung über den wohl kaum bekannten Weg war unter den ganz entwöhnten Bergfahrern so groß, daß der Vorschlag gemacht wurde, ihn zu Ehren unseres verdienten Führers „Fürleweg“ zu taufen. Ob der Name auch in die Generalstabskarten aufgenommen wird, das müssen wir allerdings der Zukunft anheimstellen.

Bald brachte uns dieser Bergpfad nach Falkenberg, dessen letzte Ausläufer wir jedoch nur querten, um sofort den gegenüber aufsteigenden, schön bewaldeten Paschenberg über die Westwand zu nehmen. Auf seinem Kamm erreichten wir dann das Restaurant Karlsburg, wo wir unser Frühstück bei schöner Aussicht und weniger schönem Kriegsbier verzehrten. Noch schöner war nun der Weiterweg. Wir schlugen zunächst den bekannten Waldweg nach Freienwalde ein, verließen ihn jedoch bald auf dem links abzweigenden prächtigen Höhenweg, der uns über den Kamm des märkischen Waldgebirges auf den Gipfel des weit nach Norden vorspringenden Tobbenberges brachte. Ungefähr 100 m über dem Talboden des Oderbruchs hat man hier die schönsten Blicke ins Tal und auf ein reizendes hügeliges Waldgebiet, das fast an Thüringen erinnert. Wir besuchten jetzt noch den Nebengipfel, den mit einem Aussichtsturm geschmückten Schloßberg, und machten dann, kühn entschlossen, den direkten steilen Abstieg zur Malche und dem Schweizerhaus. Am ehemaligen Maunwerk vorbei, von dem noch die Halden ausgelaugter Erde zeugen, kamen wir zum kleinen, romantischen Teufelssee und, ohne uns bei der Waldschenke aufzuhalten, zur Berliner Chaussee, die wir ein Stückchen bis zum Forsthaus Torgelow verfolgten. Gleich dahinter bogen wir links ab in den schönen Pittgrund. Hier umfängt uns der volle Zauber märkischer Waldschönheit. Zwischen buchenbestandenen Höhen streben im Talgrunde mächtige, säulengleiche Fichten empor, was einen wunderschönen Kontrast ergibt. Viel zu früh endete der schöne Weg an der Dammener Chaussee. Wir querten nun das obere Brunmental und stiegen jenseits wieder empor zum sogenannten Saufangweg. Hier kamen wir durch ein weites Buchenwaldrevier, das von Raupen vollständig kahl gefressen war. Soweit das Auge blickte, war auch nicht der Schimmer eines grünen Blättchens mehr zu sehen. Man glaubte sich plötzlich in den Vormärz versetzt, so melancholisch war der Anblick. Glücklicherweise war dieser Kahlfraß kurz vor dem Baasee zu Ende, so daß das herrliche Bild dieses idyllischen Waldsees nicht beeinträchtigt wurde. Vom Restaurant Baasee aus konnten wir es, nach dreistündigem Marsch, bei Kaffee und vortrefflichem Pflaumenkuchen in aller Ruhe genießen. Jetzt folgte nur noch ein knapp einstündiger Spaziergang durch die Steinkehle und das Brunmental zur „Grünen Tanne“, wo wir voll Andacht die Hände zum lecker bereiteten Mahle erhoben. Voll befriedigt pilgerten wir hierauf durch das langgestreckte, schon nachtdunkle Freienwalde zum Bahnhof, im frohen Bewußtsein, daß auch die letzte der drei Sommerwanderungen unserer Sektion aufs schönste verlaufen war. E. F.

Herrenausflug

am

Sonntag, den 28. Oktober d. J.,

nach

Ludwigsfelde-Trebbin

unter Führung der Herren Delorette, Fischer und Fülle.

Abfahrt ab Berlin, Anhalter Bahnhof 8⁴⁰ Uhr

Ankunft in Ludwigsfelde 9²³ "

Fahrkarten nach Ludwigsfelde lösen die Teilnehmer selbst.

Wanderung nach Siethen — Glauer Berge — Blankensee — Trebbin, ungefähr 20 km.

Frühstück ist mitzubringen; das gemeinsame Mittagessen wird in Berlin, Gasthaus Alt-Bayern, Potsdamer Straße 127-128 (Bayernsaal) eingenommen. Scheck M. 4.—. 2 Abschnitte der Fleischkarte und Kartoffelmarken oder rohe Kartoffeln zum Eintausch sind mitzubringen.

Rückfahrt ab Trebbin 5⁴⁶ Uhr

Ankunft in Berlin, Anhalter Bahnhof 6³⁰ "

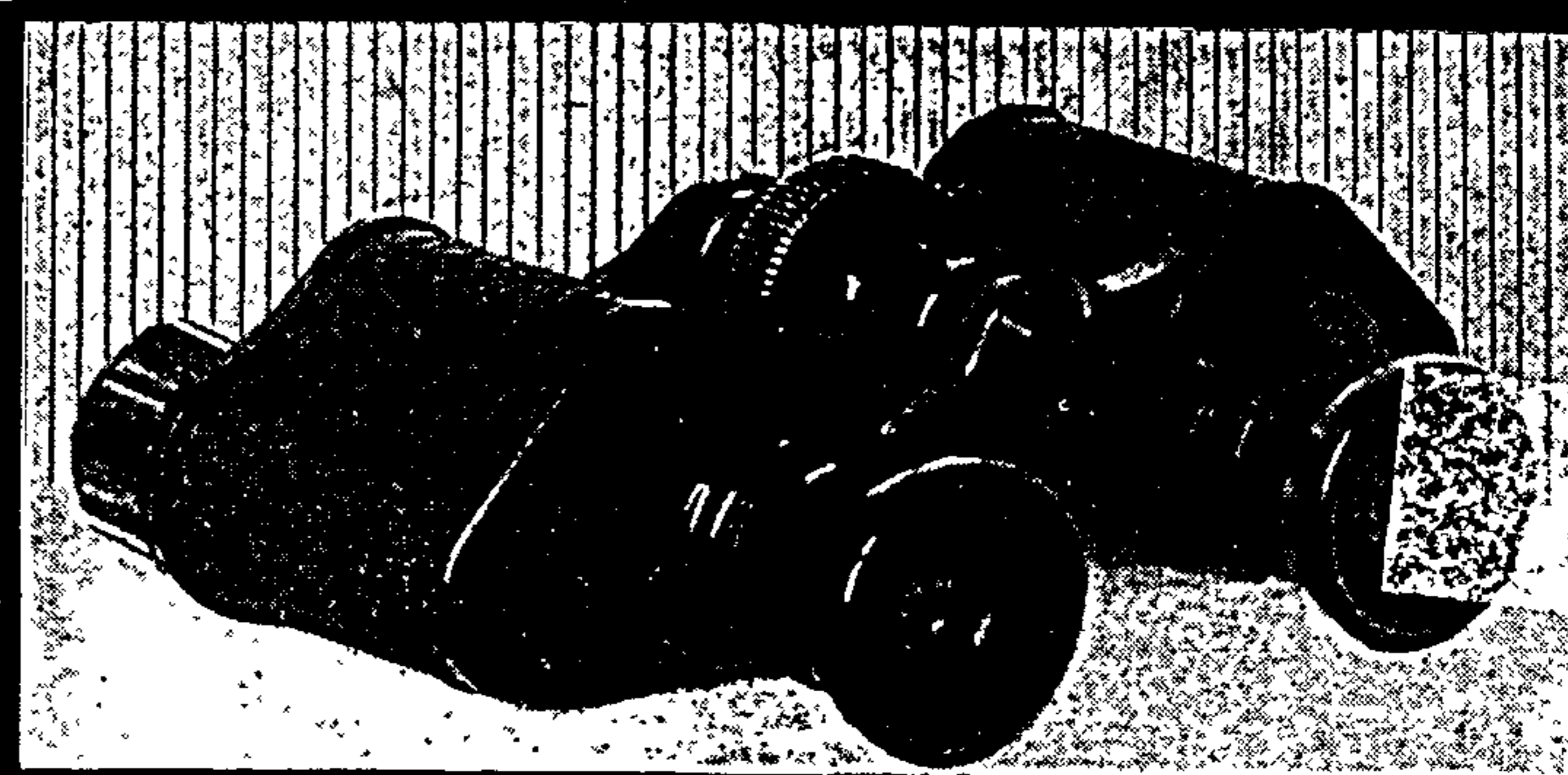
Zur Entgegennahme von Anmeldungen ist die Geschäftsstelle am Freitag, den 26. Oktob. d. J., nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. Erforderliche Änderungen werden in der Sektions-Versammlung am Montag, den 22. Oktober d. J. bekanntgegeben. Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Die „Sektions-Mitteilungen“ erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß & Co., Berlin SW 68, Rosenburger Straße 2.



Busch *Binokel,*
Operngläser
und Feldstecher.

Als erstklassig weltbekannt!

Emil Busch, A.G. Rathenow.

Photo-Apparate

für Kriegsteilnehmer und Touristen

liefert

Photo-Leisegang

Taunzenstr. 12

Berlin

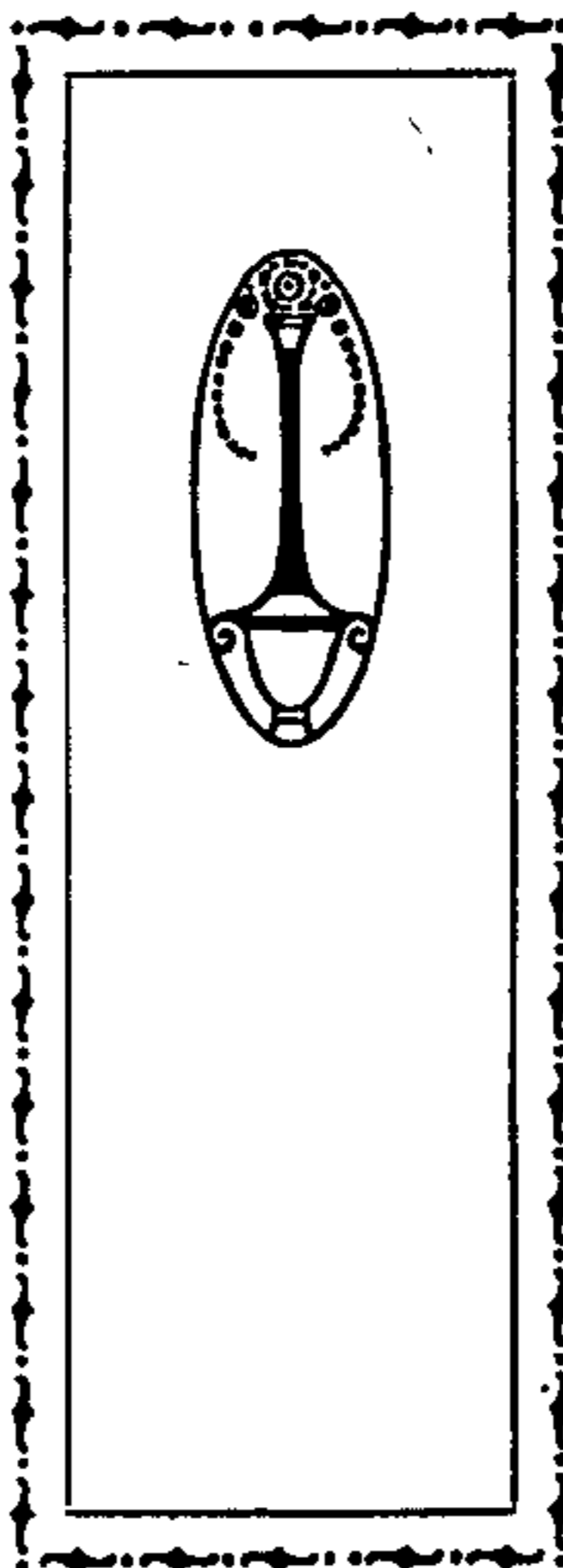
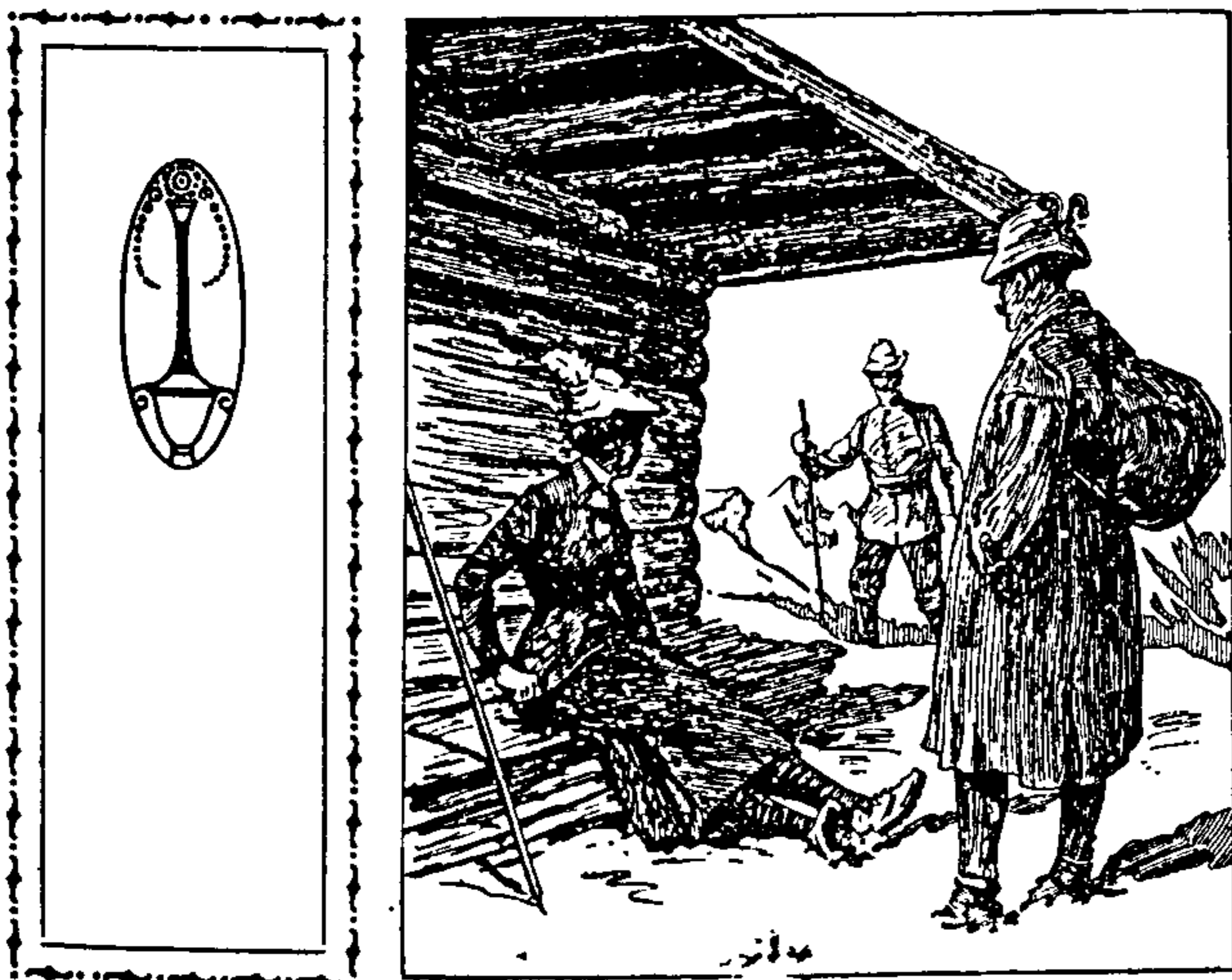
Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: Viele Gelegenheitskäufe :::

J.C. MATZ-BERLIN

BRÜDERSTRASSE 13 · NAHE PETRIKIRCHE
SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen-, Jagd- u. Wintersport- Bekleidung und -Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET-SAKKOS
MORGEN- UND
SCHLAFANZÜGE

Militär-Ausrüstungen für den Winterfeldzug

Mitgliedern d. Sekt. Mark Brandenburg des D. u. Ö. A. - V. gewähre 5% Rabatt.

Sektion Mark Brandenburg



des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.

(Eingetragener Verein)



Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5 $\frac{1}{2}$ -7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluss: Amt Nollendorf 8000.

Jr. 174.

November 1917.

19. Jahrgang.

== Lichtbilder-Vortrag ==

„Durch Bosnien und die Herzegowina“

von Herrn Dr. Nolte-Bürner

Montag, den 19. Nov. 1917, abends 8 Uhr,
im Kaisersaal des Zoologischen Gartens,
Eingang Gartenufer, nat. Lichtenstein-Brücke.

Eintrittskarten zu 50 Pfg. werden nur an der Abendkasse verausgabt.
Vorverkauf findet nicht statt. — Der Saal wird erst um $\frac{1}{8}$ Uhr geöffnet.

Sektionsversammlung

am Montag, den 26. November 1917, abends 8 Uhr

im

Wintergarten des Zoologischen Gartens,

Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Der Saal wird erst um $\frac{1}{8}$ Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe eines neu aufzunehmenden Mitgliedes.
2. Eingänge.
3. Vortrag des Herrn Delorette über die Abgrenzung unseres Arbeitsgebietes.
4. Verschiedenes.

Damen haben zu dieser Versammlung keinen Zutritt. Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Mitteilungen des Vorstandes

Die **Geschäftsstelle** ist nur Mittwoch und Sonnabend vormittags 9 bis 12 Uhr und Mittwoch nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. Diejenigen Mitglieder, welche die Bücherei benutzen wollen, werden gebeten, die Geschäftsstelle zu diesem Zweck nur Mittwoch nachmittags aufzusuchen.

Als **Mitglied der Sektion** wünscht aufgenommen zu werden:

10. Herr Schmidt, Walter, Telegraphen-Assistent, Vorgeschlagen von Herrn
Berlin N 54, Lothringerstr. 4a G. Vog.

In die **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind wieder folgende Beträge geflossen:

von Herrn Paul Kessler, Kaufmann	M.	8,75
Ertrag des „Bazenhäusls“ vom 22. Oktober d. J.	„	18,80
lt. Veröffentlichung in Nr. 173 der „S.-M.“	„	1175,78

Summa M. 1203,33

Mit dem besten Dank für die neuen Zuwendungen verbindet der Vorstand die Bitte um weitere Spenden.

Unserem **1. Stellvertretenden Vorsitzenden** Herrn Dr. Paul Richter ist der Titel „Sanitätsrat“ verliehen worden.

Auf die Bitte unserer **Schriftleitung** in voriger Nummer unserer „S.-M.“ hat sich bedauerlicherweise nur ein Herr zur Mitarbeiterschaft gemeldet und auch einen Aufsatz eingesandt, den wir gelegentlich veröffentlichen werden. Wir sprechen dem Herrn an dieser Stelle unsern besten Dank aus. Es wäre jedoch sehr erwünscht, wenn sich noch einige Mitglieder zur ständigen Mitarbeiterschaft bereit erklärten.

Herr Rudolf **Schickold**, Dramaturg und Schriftsteller, z. Bt. Landsturmann, wird am 26. November d. J. im Königl. Kunstgewerbemuseum einen Vortrag halten unter Zugrundelegung des Themas „Der Krieg gegen Italien“. Wegen des jetzt recht zeitgemäßen Themas wird hiermit auf diesen Vortrag empfehlend hingewiesen. Näheres siehe Inserat Seite 79.

Berlin, den 31. Oktober 1917.

Der Vorstand
Dr. Müllendorff.

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom
22. Oktober 1917.

Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden Herrn Dr. Müllendorff pünktlich um 8 Uhr eröffnet.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung gedachte der Vorsitzende zunächst in warmen Worten der Verstorbenen, zu deren Ehren sich die Versammelten von ihren Plätzen erhoben.

Der Vorsitzende beglückwünschte hierauf seinen ersten Stellvertreter, Herrn Dr. Richter, zu seiner Ernennung zum Sanitätsrat, und gab bekannt, daß unser zweiter stellvertretender Vorsitzende Herr Staatsanwaltschaftsrat Korth schon seit Mai d. Js. zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in Oberbayern weile, bisher jedoch infolge ungünstiger Witterung noch keinen Erfolg seiner Kur erzielt habe.

Sodann verlas der Vorsitzende ein Schreiben von Schmerzreich Scheiber in Sölden, in welchem derselbe ein Angebot des Vorstandes auf Pachtung unseres Jagdrechts im Hüttengebiet von 50 Kronen jährlich annimmt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung erstattete Herr Delorette einen ausführlichen Bericht über die Besichtigungsreise ins Hüttengebiet, welche er gemeinsam mit Herrn Dr. Richter in der Zeit vom 15. Juni bis 2. Juli d. J. unternommen hatte. Auf Seite 78 dieser Nummer wird der Bericht wiedergegeben. Herr Dr. Richter ergänzte den Bericht durch sehr interessante und erheiternde Reiseerlebnisse und hob besonders hervor, in welcher herrlicher Entfaltung die Herren die Pflanzenwelt in der Umgebung Dents angetroffen haben.

Der Vorsitzende dankt beiden Herren für die anerkanntswerten, zum Teil sehr schwierigen und mühsamen Dienste und Arbeiten, die sie der Sektion durch diese Besichtigungsreise geleistet haben. Es wurden sodann noch inzwischen eingegangene Berichte der Bergführer Hohenegger und Gstrein, welche in unserem Auftrage neuerdings unsere Hütten besucht haben, verlesen. Man wurde sich darüber klar, daß der Sektion nach Friedensschluß große Ausgaben für Instandsetzung der Hütten und Wege entstehen werden. Der Vorsitzende erachtete dies im Hinblick auf die zurückgegangene Mitgliederzahl für doppelt bedauerlich, gab aber auch der Hoffnung Ausdruck, daß nach dem Kriege durch erneute zielbewußte Tätigkeit der Sektion, die zu erwartenden großen Ausgaben wieder ausgeglichen werden.

Auf eine Anfrage des Herrn Benedek, welchen Zuschuß der H.-A. bisher zu dem geplanten Hochjoch-Neubau geleistet habe, wurde vom Vorstand geantwortet, daß außer einem Betrag von 10000 Mark für die Herstellung eines Fahrweges von Dent nach dem voraussichtlichen Bauplatz der H.-A. noch keine Beihilfe geleistet habe, aber zweifellos solche leisten werde, sobald ein diesbezüglicher Antrag gestellt wird.

Da sich zu Punkt 3 der Tagesordnung niemand zum Wort meldete, schloß der Vorsitzende die Versammlung um 9¹/₄ Uhr.

Der Ertrag des „Bazenhäusls“ betrug Mark 18.80.

Herrenausflug

am

Sonntag, den 25. November d. Js.,

nach

Spandau — Schönwalde — Hohen-Neuendorf

unter Führung der Herren Delorette und Fürle.

Abfahrt ab Berlin, Lehrter Vorortbahnhof 9¹³ Uhr
" Charlottenburg 8⁵⁹ "

Ankunft in Spandau Hauptbahnhof 9³⁵ bzw. 9²² "
Fahrt mit der Straßenbahn bis Stadtpark.

Wanderung nach dem Schwanenkrug — Schönwalde — Hohen-Schöpping —
Hohen-Neuendorf.

-Das gemeinsame Mittagessen wird in Hohen-Neuendorf eingenommen,
Fleischkarte ist mitzubringen.

Rückfahrt ab Hohen-Neuendorf 8⁰⁵ Uhr

Zur Entgegennahme von Anmeldungen ist die Geschäftsstelle am Freitag,
den 23. November d. Js., nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. Von jedem
Teilnehmer wird zur Deckung der Unkosten ein Betrag von 30 Pfg. erhoben.

Durch den Tod verlor die Sektion das Mitglied

Herrn Alfons Baumann,

Architekt,

verstorben im Juli d. Js.

Die Sektion wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Bericht über die diesjährige Besichtigungsreise in unser Hüttengebiet.

In der Hauptversammlung im März d. J. wurde beschlossen, unser Hüttengebiet auch in diesem Jahre zwecks Feststellung etwaiger Schäden und möglicher Beseitigung solcher wieder besuchen zu lassen. Es wurden für diese Reise und die auszuführenden Arbeiten die Summe von Mark 2000.— bewilligt.

In der auf die Hauptversammlung folgenden Vorstandssitzung wurde Herr Delorette für diese Besichtigungsreise bestimmt, sowie er auch für die im Felde weilenden Hüttenwarte mit deren Arbeiten betraut ist. Es wurde Herrn Delorette anheimgestellt, sich für die in Aussicht genommene Reise einen Begleiter zu wählen. Herr Dr. Richter, unser erster stellvertretender Vorsitzender erklärte sich dann bereit, an der Reise teilzunehmen, falls ihm von der vorgesetzten Militärbehörde ein Urlaub ins Ausland bewilligt würde. Für den Fall, daß der Urlaub nicht bewilligt oder einer der beiden Herren durch Krankheit oder sonstiges an der Reise verhindert werden sollte, hatte Herr Franz Kuhrt zugesagt.

Da unsere Hütten im engeren Kriegsgebiet liegen, war es erforderlich, für den Besuch die Genehmigung des k. u. k. Kriegsministeriums einzuholen. Der Briefwechsel mit dem genannten Ministerium und die persönlichen Verhandlungen mit dem Bevollmächtigten desselben beim Preussischen Kriegsministerium wurden sofort eingeleitet. Trotzdem gelangte die Genehmigung erst wenige Tage vor dem auf den 15. Juni d. Js. festgesetzten Reisetag in die Hände der Reisenden. Auch die schriftlichen Vorarbeiten mit den in unserem Hüttengebiet wohnenden Vertrauensleuten, welche Arbeitskräfte ausfindig machen sollten, wurden durch die Briefzensur sehr erschwert und verzögert.

Schließlich konnte aber doch der festgesetzte Tag der Abreise eingehalten werden; auch wurde Herrn Dr. Richter der Auslandsurlaub bewilligt.

Bei herrlichstem Wetter trafen die beiden Herren nach Ueberwindung weiterer Schwierigkeiten bei der Zoll- und Ueberwachungsstation Kufstein am Sonntag abend in Meran ein. Meran gleicht einem großen Lazarett; fast sämt-

liche Gasthäuser sind mit Verwundeten belegt. Jeder Fremdenverkehr hat aufgehört. Am Montag früh wurde die Reise nach Mals fortgesetzt. In der Bahn wurde unseren Reisenden von einem übereifrigen Revisor trotz aller Ausweise und Passierscheine der oberen K. u. k. Militärbehörden die Weiterfahrt verboten. Sie wurden zum sofortigen Verlassen des Zuges bei der nächsten Station aufgefordert. Nach lebhafter Auseinandersetzung erfolgte trotzdem die Fortsetzung der Fahrt. Der Herr Revisor stieg aus, um aber sogleich die nächste Haltestelle von der nach seiner Meinung unberechtigten Fahrt in Kenntnis zu setzen und die Reisenden durch den dort anwesenden Gendarm an der Weiterfahrt zu verhindern. Der Gendarm war aber besser unterrichtet. Er erkannte die volle Gültigkeit der Reisepapiere an, wünschte viel Glück zur Weiterfahrt und schüttelte den Kopf über die Unkenntnis des Herrn „Revisors“.

Nach vierstündiger Fahrt wurde Mals in strahlendem Sonnenschein erreicht. Blendend weiß, wie selten, erhob sich der stolze Ortler und seine Trabanten in das tiefe Blau des südlichen Himmels. Die ganze Pracht der Berge entfaltete sich vor den immer wieder staunenden Bergfreund.

Nach der etwas umständlichen Beschaffung von Lebensmitteln, Brot, Speck, und dergl., welche auch im lieben Tirol kaum zu haben sind, uns aber von dem Bürgermeister von Mals, Herrn Reichsrats-Abgeordneten Noggler, in freundlicher Weise verabsolgt wurden, konnte die Postfahrt nach Graun angetreten werden. Durch Zufall fand sich der Freund der Sektion, Herr Expositus Lederle aus Langtaufers, welcher schon öfter an der Besichtigung der Weißkugelhütte und des Brandenburger Hauses teilgenommen hatte, zur Postfahrt in Mals ein. Die Fahrt verlief trotz scharfer Bewachung durch Grenzkommandos ohne Zwischenfall. Es wurde überall das freundlichste Entgegenkommen gezeigt.

Gegen 9 Uhr abends wurde Graun erreicht. Leider war der bestellte Vertrauensmann unserer Sektion, Herr Christian Hohenegger schon wieder nach Langtaufers aufgestiegen. Pfarrer Lederle folgte ihm noch am Abend, um ihn von der Ankunft der beiden Herren in Kenntnis zu setzen. Diese, sowie auch ein Gendarmerie-Wachtmeister, welcher gebeten hatte, an dem Besuch des Brandenburger Hauses teilnehmen zu dürfen, wurden bei dem Aufstieg zur Weißkugelhütte am nächsten Tage dann von dem Pfarrhause in Langtaufers in lebenswürdigster Weise zu Tisch gebeten und hier vom Herrn Pfarrer ganz und gar nicht kriegsgemäß bewirtet, trotzdem die italienischen Stellungen hier wohl kaum mehr als 20 Kilometer entfernt sind. Am Abend wurde in Begleitung Hoheneggers, zwei seiner Nissen und des Wachtmeisters die Weißkugelhütte erreicht und mit der Arbeit sofort begonnen. (Schluß folgt).

Die „Sektions-Mitteilungen“ erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Carl Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß K. & C., Berlin SW 68, Reuenburger Straße 2.

Großer Lichtbilder-Vortrag mit 150 prächtigen Lichtbildern

Der Krieg gegen Italien

vom Alpenschriftsteller Rudolf Schietzold, z.Zt. Landsturmmann,
am Montag, den 26. November d. Js., abends 8 Uhr, im
Königl. Kunstgewerbemuseum (gr Hörsaal), Prinz Albrechtstr.

1. Teil: Italiens „Neutralität“ — Südtirol und Triest — Auszug der Tiroler — Italienische Mißerfolge in den Alpen — am Isonzo — zur See.
2. Teil: Der Hochgebirgskampf im ewigen Eis und in den Dolomiten.
3. Teil: Oesterreichs Heldenmauer am Isonzo.
Die Isonzoschlachten — Doberdoplateau — Görz — Gefecht am Krn — Kampf bei Tolmein — Höhe 363 am Isonzo — Um den Görzer Brückenkopf — Triest.

== Tiroler Aar ==

Eintrittskarten für M. 2.— sind in der Geschäftsstelle der Sektion, Wilhelm-Straße 111 (Sprechstunden siehe Seite 74), bei H. Mues, Charlotten-Str. 38, und an der Theaterkasse Wertheim zu haben. — Mitglieder des D. u. Oe. A.-V. und deren Angehörige zahlen im Vorverkauf die Hälfte.

Photo-Apparate für Kriegsteilnehmer und Touristen

liefert

Photo-Leisegang

Taunzienstr. 12

Berlin

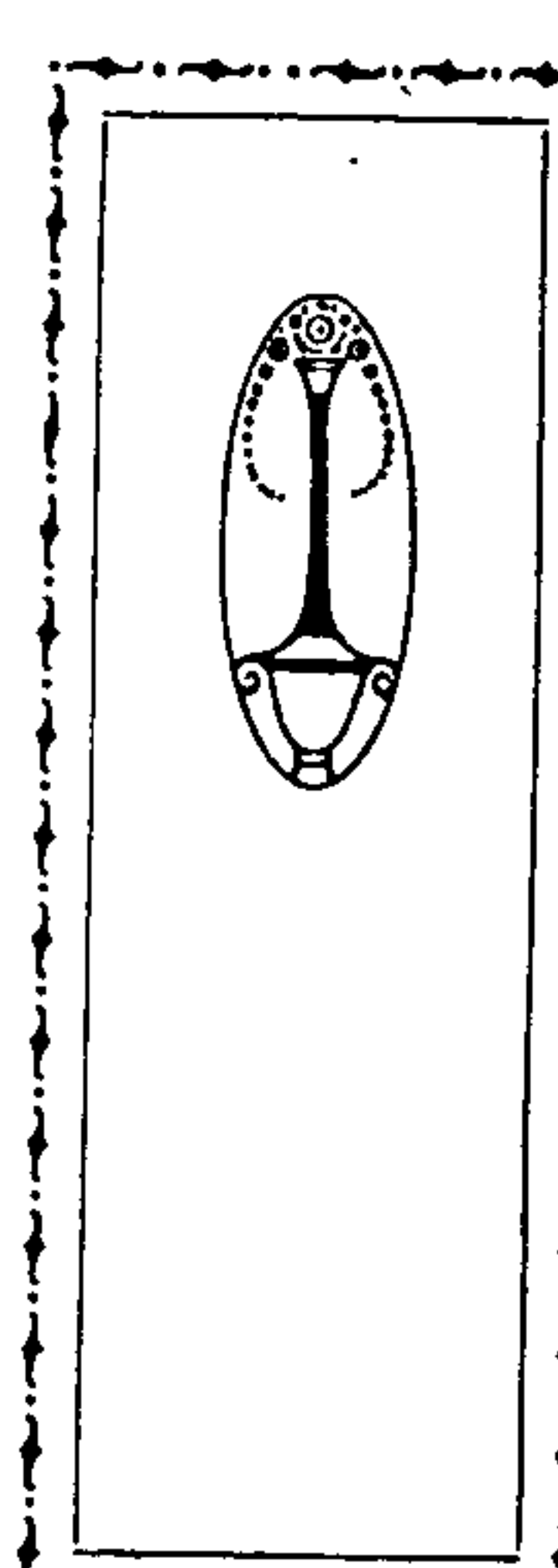
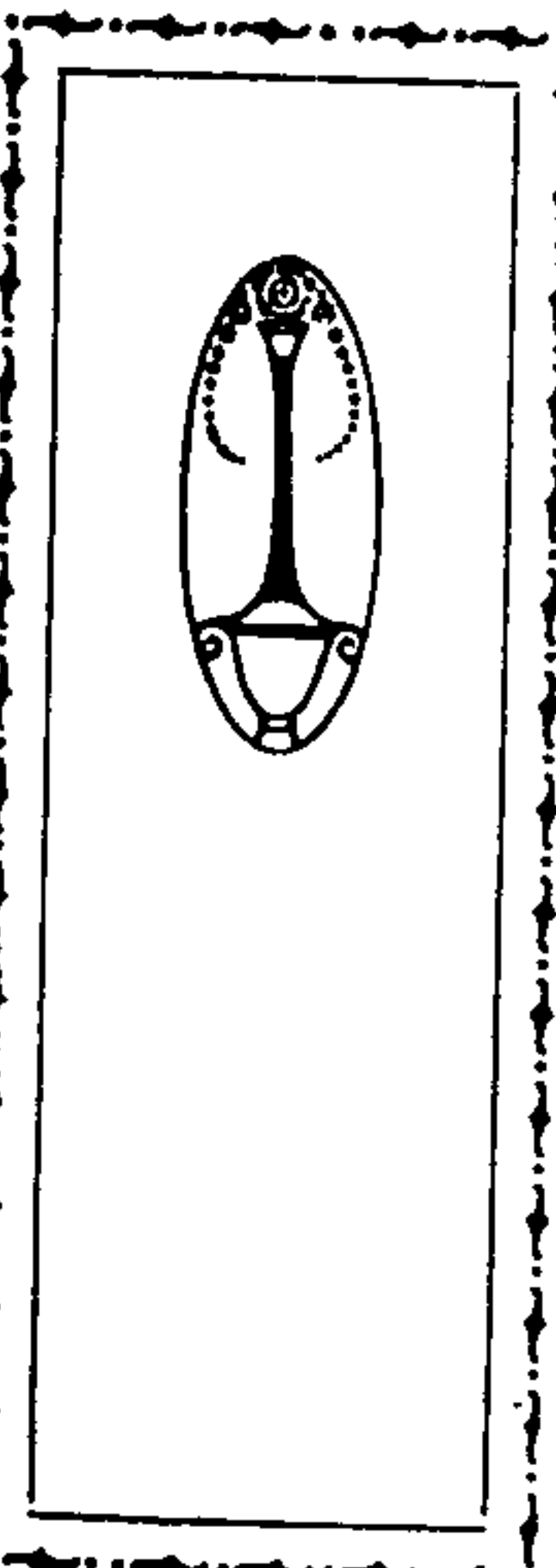
Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate
in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

::: Viele Gelegenheitskäufe :::

J.C. MATZ BERLIN

BRÜDERSTRASSE 13 · NAHE PETRIKIRCHE
SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen-, Jagd- u. Wintersport-
Bekleidung und -Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET-SAKKOS
MORGEN- UND
SCHLAFANZÜGE

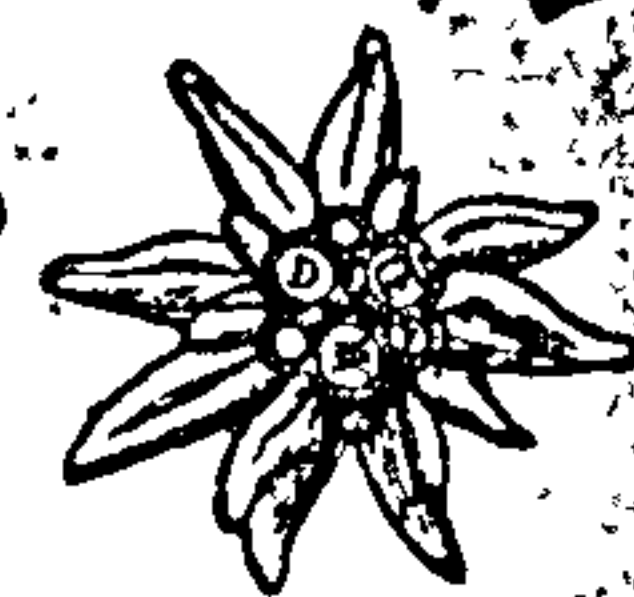
Militär-Ausrüstungen für den Winterfeldzug

Mitgliedern d. Sekt. Mark Brandenburg des D. u. Ö. A. = V. gewähre 5% Rabatt.

Sektion Mark Brandenburg



des
Deutschen u. Österreichischen
Alpen-Vereins.
(Eingetragener Verein).



Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111.

Geöffnet: Montag, Mittwoch, Freitag, Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. v. 5¹/₂-7¹/₂ Uhr,
außerdem Sonnabends Nachm. v. 2-4 Uhr,
Telephon-Anschluß: Amt Nollendorf 8000.

Nr. 175.

Dezember 1917.

19. Jahrgang.

✠ Mitteilungen des Vorstandes

Einladung

zur Sektionsversammlung

am Donnerstag, den 20. Dezember 1917, abends 8 Uhr

im

Wintergarten des Zoologischen Gartens,

Eingang Gartenufer, nahe Lichtensteinbrücke.

Der Saal wird erst um 1/2 8 Uhr geöffnet.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe zweier neu aufzunehmender Mitglieder.
2. Geschäftliche Mitteilungen.
3. Verschiedenes.

Damen haben zu dieser Versammlung keinen Zutritt. Der Eintritt ist nur nach Lösung einer Garderobenmarke gestattet.

Die **Geschäftsstelle** ist nur Mittwoch und Sonnabend vormittags 9 bis 12 Uhr und Mittwoch nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. Diejenigen Mitglieder, welche die Bücherei benutzen wollen, werden gebeten, die Geschäftsstelle zu diesem Zweck nur Mittwoch nachmittags aufzusuchen.

Die Aufnahme in die Sektion haben nachgesucht die Herren:

- | | | |
|-----------------------|------------------------------|-------------------------|
| 11. Heilmann, Alfred, | Kaufmann, | Borgeschlagen von Herrn |
| | Charlottenbg., Soorstr. 36c, | J. Sülland. |
| 12. Schulz, Max, | Staatsanwalt a. D., | |
| | Schöneberg, Hehlstr. 5, | M. Serecke. |

Die **Beiträge für das Jahr 1918** werden schon jetzt in der Geschäftsstelle in den oben angegebenen Geschäftsstunden entgegengenommen. Um den Mitgliedern die Entrichtung der Beiträge möglichst zu vereinfachen und den Herren in der Geschäftsstelle die damit verbundenen Arbeiten zu erleichtern, bitten wir von der Einrichtung unseres Postscheckkontos (Berlin 111 08) recht ausgiebigen Gebrauch zu machen, und sich dazu der der heutigen Nummer beiliegenden Zahlkarte, auf welcher der einzuzahlende Betrag angegeben ist, zu bedienen. Nach Eingang dieses Betrages erfolgt die portofreie Uebersendung der Quittung und Jahresmarke.

Beiträge, die bis zum 15. Januar 1918 in der Geschäftsstelle nicht eingegangen sind, werden gemäß § 5 unserer Satzung durch Postnachnahme unter Zuschlag der Spesen erhoben.

Die der Beitragsquittung anhängende Jahresmarke ist auf die Vorderseite der Mitgliedskarte sofort aufzukleben, weil bei Verlust Ersatz nicht geleistet werden kann.

In die **Unterstützungskasse** zur Linderung der Not in unserem Hüttengebiet sind wieder folgende Beiträge geflossen:

von Herrn Rud. Schiebold	M.	5.25
„ Ungenannt	„	2.—
Ertrag des „Bakenhäusls“ vom 26. Nov. d. J. „	„	7.84
lt. Veröffentlichung in Nr. 174 der „S.-M.“	„	1203.33
Summa M.		1218.42

Mit dem besten Dank für die Zuwendungen verbindet der Vorstand die Bitte um weitere Spenden.

Die „**Zeitschrift des D. u. Oc. A.-V. für 1917**“ können wir zu unserem Bedauern des Krieges wegen auch diesmal unseren Mitgliedern wieder nicht auf den Weihnachtstisch legen.

Berlin, den 3. Dezember 1917.

Der Vorstand
Th. Marotzke.

Aus dem Sektionsleben.

Auszug aus dem Protokoll der Sektionsversammlung vom 26. November 1917.

In Vertretung des Vorsitzenden eröffnet der 1. stellvertretende Vorsitzende Herr Sanitätsrat Dr. Richter um 8¹/₄ Uhr die Versammlung.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung wurde bekannt gegeben, daß das neu angemeldete Mitglied Herr Telegraphen-Assistent Walter Schmidt sich erst in der nächsten Sitzung der Versammlung vorstellen könne, da er sich 3. St. auf einer Urlaubsreise befände. Es wurde daher das Aufnahmegesuch solange zurückgestellt. Zu Punkt 2 der Tagesordnung lagen Eingänge nicht vor. An Stelle des Punkt 3 der Tagesordnung wurde Punkt 4 zuerst behandelt und teilte hierzu der Vorsitzende mit, daß bis jetzt von der Unterstützungskasse noch wenig Gebrauch gemacht worden sei, da sich nur wenige Unterstützungsbedürftige gemeldet hätten. Er bat aber um weitere Zuwendungen, um späteren größeren Anforderungen — besonders nach dem Kriege — gerecht werden zu können.

Der Vorsitzende gibt ferner bekannt, daß der Vorstand sich darüber einig wurde, daß bis auf weiteres der Zugang zu den Sektions-Versammlungen im Zoologischen Garten vom Gartenufer (nahe Lichtensteinbrücke) erfolgen solle, da der Zugang durch das Elefantenportal, infolge besonderer Beleuchtung des Gartens, der Sektion für jeden Abend M. 16.— Kosten verursache, welche man in Anbetracht der Zeitverhältnisse besser sparen würde. Dies ergibt sich auch im Hinblick auf die Lichtersparnis selbst. Des weiteren wurde mitgeteilt, daß der Vorstand ernsthafte Erwägungen angestellt habe, ob es überhaupt möglich sein wird, das bisherige Programm der Monatsitzungen auch fernerhin durchzuführen, da infolge der schwierigen Kohlenversorgung die Aktien-Gesellschaft des Zoo für jedesmalige Benutzung eines großen Saales M. 150.— fordere. Der Vorstand ist sich schlüssig geworden, der Versammlung eine Zweiteilung dergestalt vorzuschlagen, daß die großen Lichtbildervorträge fernerhin in größeren Zwischenräumen und nur gegen Entgelt stattfinden sollen, während die satzungsgemäßen Monatsitzungen, ohne größere Vorträge, im Wintergarten des Zoo — ohne Kosten für die Sektion — abgehalten würden. Der Vorsitzende ersuchte die Versammlung, sich mit dieser Bestimmung einverstanden zu erklären oder einen anderen Beschluß herbeizuführen. Da ein Einspruch oder Gegenvorschlag nicht erfolgte, wurde die Zustimmung zum Vorschlag des Vorstandes als gegeben angenommen.

Sodann wurde Punkt 3 der Tagesordnung vorgenommen, zu welchem der Vorsitzende Herrn De l o r e t t e das Wort gab. Letzterer teilte zunächst mit, daß Veranlassung zu diesem Thema ein Schreiben einer anderen Sektion gegeben habe. Diese Sektion trägt sich nämlich mit der Absicht, die früher im Privatbesitz befindliche Similaunhütte käuflich zu erwerben, und hat uns zuvor um Vorschläge für die Abgrenzung der gegenseitigen Arbeitsgebiete gebeten. Um

freundnachbarliche Beziehungen zu pflegen, hat der Vorstand sich nicht nur mit Vorschlägen begnügt, sondern der betreffenden Sektion unser Arbeitsgebiet genau, und zwar, wie Herr Delorette an einer von ihm zu diesem Zwecke selbst angefertigten Kartenskizze zeigte, folgendermaßen umschrieben:

Vom Nieder-Spiegelkogel über Vorderen-, Mittleren- und Hinteren Spiegelkogel — Spiegeljoch — Firmisanspizze und Schneide — Schalskogel — Schalsjoch — Rötenspizze — Roßbergjoch — Hinterschwärze — Marzellspitzen — Similaun — Niederjoch — Finailspizze (mit der Samoarthütte als Stützpunkt) — Rabenköpfe — Finailjoch — Hochjoch — Hintereis, ferner (mit Hochjochhospi) — Teufelseck — Grat — Hintereisjoch — Weißkugel (mit dem Brandenburger Haus).

Bei Festlegung der vorstehend angegebenen Grenzlinien ging Herr Delorette von dem Standpunkt aus, daß die natürliche Grenze, nämlich die Wasserscheide, am besten die nachbarlichen Arbeitsgebiete abgrenze. Im Anschluß hieran verbreitete sich sodann der Vorsitzende noch des weiteren über die Gründe, die den Vorstand zur Umgrenzung dieses Arbeitsgebietes veranlaßt hatten und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß dank des Ansehens, welches sich die Sektion Mark Brandenburg durch ihre bisherige zielbewußte Tätigkeit in ihrem Alpengebiet beim Hauptausschuß des D. u. De. Alpenvereins erworben hat, sie ihre ferneren Pläne wird zur Ausführung bringen können, und dies im guten Einvernehmen mit den benachbarten Sektionen.

Nachdem noch die Herren Benecke und Graß sich zur Sache geäußert hatten, bat der Vorsitzende die Versammlung, zu dieser Angelegenheit Stellung zu nehmen. Da kein Einspruch erfolgte, so erachtete der Vorsitzende den von dem Vorstande eingenommenen Standpunkt für genehmigt und schloß um 9¹/₄ Uhr die Versammlung.

Der Ertrag des „Bazenhäusl“ betrug M. 7.84.

An Stelle des üblichen

Herren-Ausflugs

findet am Sonntag, 16. Dezember d. Js., vormittags 11 Uhr, eine

Besichtigung des Märkischen Museums

hier, am Köllnischen Park, unter sachkundiger Führung des Herrn Assistenten Dr. Straube statt. — Damen können an dieser Besichtigung teilnehmen. — Anmeldungen sind nicht erforderlich. — Treffpunkt 11 Uhr vorm. am Museum.

Bericht über die diesjährige Besichtigungsreise in unser Hüttengebiet.

(Schluß).

Schaden konnte hier nur in geringem Umfange festgestellt werden; außer zerbrochenen Läden und Fensterscheiben ist nichts Nennenswertes beschädigt. Es wurde nach Möglichkeit alles in Ordnung gebracht, das Inventar aufgenommen und die Hütte einer gründlichen Reinigung unterzogen. Es war 11 Uhr abends, als die Arbeiten beendet waren. In der Frühe des nächsten Morgens wurde die Wanderung zum Brandenburger Haus fortgesetzt, bewaffnet mit großen Spaten, Eishacken usw. Glühend strahlte die Sonne von den Eiswänden des Gepatschferners und den Weißkugelwänden herab. Die ganze Herrlichkeit der Bergwelt, Langtausererspizze, Weißkugel, Bärenköpfe bis zur Freibrunnerspizze, tat sich auf. In blendender Weise floß der Schneemantel von den Bergspitzen herab. Bewundernd ob all der Pracht wurde trotz der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit des öfteren haltgemacht, um das herrliche Bild in sich aufnehmen zu können. Um 9 Uhr wurde das Brandenburger Haus erreicht. Nach all der Herrlichkeit, dem reinen Weiß der Berge, ein etwas trauriger Anblick. Der Aufstieg in den Felsen bis zum Hause war mit leeren Konservenbüchsen und sonstigen Gegenständen übersät. Eine Kriegerserscheinung. Auch im Innern des Hauses hatten die feldgrauen Bewohner deutliche Spuren ihrer Anwesenheit hinterlassen. Leider war auch in der langen Zeit, in welcher das Haus nicht benutzt worden ist, Schmelzwasser in die unteren Räume gedrungen und dort wieder gefroren. Durch Winterbesucher waren Fensterladen und Fenster beschädigt worden. Der Gletscher an der Ostseite des Hauses war erheblich gewachsen und drohte das Eis in die unteren Räume einzudringen. Unverzüglich nach Ankunft wurden die Arbeiten in Angriff genommen. An der Ost- und Nordseite des Hauses wurde in einer Breite von 1 Meter und einer Tiefe von 1 bis 4 Meter das Eis fortgehackt und beseitigt um dem Hause Luft zum Austrocknen zu verschaffen. Das Eis, welches sich in den Räumen gebildet hatte, wurde gänzlich entfernt und das unter demselben gelegene Linoleum aufgenommen. Es wurden Vorkehrungen getroffen, etwa wieder eindringendem Schmelzwasser Abfluß zu verschaffen. Das ganze Haus wurde einer gründlichen Reinigung unterzogen und der Bestand erneut aufgenommen. Fensterladen und Fenster wurden nach Möglichkeit repariert. Die an der Ost- und Nordseite gelegenen Fenster wurden mit doppelter Dachpappe von außen vernagelt, um bei Schneestürmen das Eindringen von Pulverschnee in das Innere des Hauses zu verhüten. Dem schon erwähnten Sendarverie-Wachtmeister muß hier für seine tatkräftige Hilfe noch besonders unser Dank ausgesprochen werden. Während der Arbeiten hatte sich auch der Bewirtschafter von der Samoarthütte, Siegfried Ostrein, sowie ein Sohn Hoheneggers eingefunden. Am Sonnabend konnten die Arbeiten als beendet angesehen werden. Das Nötigste zur Erhaltung des

Hauses war getan. Hohenegger und seine Leute wurden entlohnt, um nach Langtaufers abzustiegen, unsere Reisenden stiegen mit Siegfried Ostrein zum Hochjoch ab.

Der Oskar-Reuther-Weg, wie auch nachträglich vom Aufstieg zu berichten, der Richter-Weg, haben durch Steinlawinen schwer gelitten und bedürfen später einer durchgreifenden Ausbesserung.

Das Hochjochhospiz wurde eingehend besichtigt. Es wurde alles in Ordnung befunden. Benutzt ist die Hütte anscheinend in den zwei Jahren nicht.

Der beabsichtigte Uebergang über das Kreuzjoch zum Besuch der Samoarhütte konnte wegen starken Regen- und Schneesturmes nicht ausgeführt werden. Es wurde der Weg über Dent genommen und von dort die Samoarhütte am nächsten Tage besucht. Hier ist dasselbe wie vom Hochjochhospiz zu sagen. Die Hütte ist vollständig in Ordnung, alles gut und trocken verpackt. Lobend ist hier der Wirtschaftler Siegfried Ostrein zu erwähnen, welcher sich sichtlich bemüht, die ihm anvertrauten Hütten möglichst in Ordnung zu halten und vor Schaden zu bewahren.

Der Zweck der Reise war erreicht, der Zustand der Häuser konnte festgestellt und dringende Ausbesserungsarbeiten vorgenommen werden. Allerdings muß hier gleich gesagt werden, daß nach dem Kriege Arbeiten größeren Umfanges erforderlich sind.

So können wir aber dem kommenden Winter mit Ruhe entgegensehen, allzuviel kann er unseren Häusern nicht schaden. S. D.

Durch den Tod verlor die Sektion das Mitglied

Herrn Max Ufadel,

Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse,

verstorben als Kriegsgerichtssekretär am 13. August d. Js. im Militär-Gouvernementslazarett Siedlce an den Folgen einer sich im Dienste zugezogenen Ruhrerkrankung.

Die Sektion wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die „Sektions-Mitteilungen“ erscheinen mit Ausnahme der Monate August und September Anfang jeden Monats. Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Schluß der Redaktion am 20. jeden Monats für die nächste Nummer.

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.

Druck der Buchdruckerei Strauß & Co., Berlin SW 68, Rosenburger Straße 1.

Photo-Apparate für Kriegsteilnehmer und Touristen

liefert

Photo-Leisegang

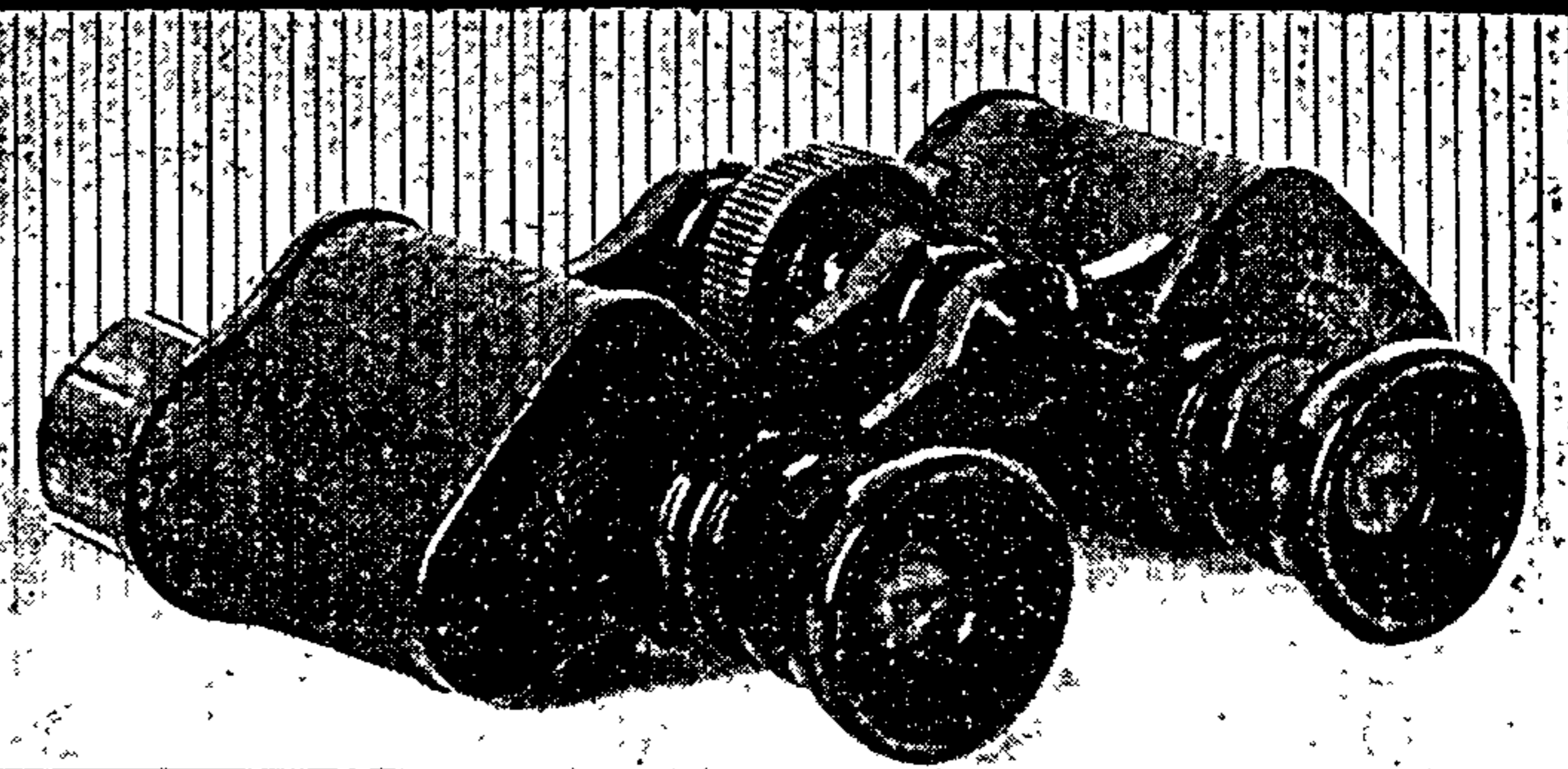
Taunzienstr. 12

Berlin

Schloßplatz 4

Die Antiquariats-Abteilung nimmt alte Apparate in Zahlung und liefert neue zu Originalpreisen.

∴ **Viele Gelegenheitskäufe** ∴



Busch Binokel,
Operngläser
und Feldstecher.

Als erstklassig weltbekannt!

Emil Busch, A.-G. Rathenow.

J.C. MATZ BERLIN C

BRÜDERSTRASSE 13 · NÄHE PETRIKIRCHE
SPEZIAL-LODEN-GESCHÄFT · GEGR. 1829



Touristen-, Jagd- u. Wintersport-
Bekleidung und -Ausrüstung



SCHLAFRÖCKE
/ HAUSJOPPEN /
RAUCHJACKEN U.
SAMMET-SAKKOS
MORGEN- UND
SCHLAFANZÜGE

Militär-Ausrüstungen für den Winterfeldzug

Mitgliedern d. Sekt. Mark Brandenburg des D. u. Ö. A. = V. gewähre 5% Rabatt.

